Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 64 (1946)

Heft: 72

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 72 Bern, Mittwoch 27. März 1946 — 64. Jahrgang — 64me année — Berne, mercredi 27 mars 1946 **No 72**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern an Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone no (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Zolltarif vom 8. Juni 1921 (Zuteilungsverfügungen des Bundesrates vom 15. März 1946). Tarif des douanes du 8 juin 1921 (décisions du Conseil fédéral du 15 mars 1946). Tariffa doganale dell'8 giugno 1921 (decisioni del Consiglio federale del 15 marzo 1946).

Schweizerisch-polnische Wirtschaftsverhandlungen. Négociations économiques entre la Suisse et la Pologne. Negoziazioni economiche svizzero-polacche.

Wirtschaftsverhandlungen mit Ungarn. Négociations économiques avec la Hongrie. Negoziazioni economiche con l'Ungheria.

Verfügung Nr. 163 des KEA betreffend Kontingentierung der Handelsmühlen. Ordonnance no 163 de l'OGA concernant le contingentement de la meunerie de commerce. Ordinanza N. 163 dell'UGV concernente il contingentamento dei mulini commerciali.

Verfügung Nr. 763 A/46 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise im Taxigewerbe. Prescriptions no 763 A/46 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des transports par taxis. Prescrizione N. 763 A/46 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi dei trasporti per taxis.

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für Nahrungsmittel im April 1946. Prescriptions no 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des denrées alimentaires en avril 1946. Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di aprile 1946.

Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.

Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.

Verschiedenes. Divers. Diversi.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am **Mittwoch** und am **Samstag** veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens **Mittwoch, morgens um 8 Uhr**, bezw. am **Freitag um 12 Uhr**, beim **Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, Bern**, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque **mercredi** et **samedi**. Les ordres doivent parvenir **à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne**, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (2861)

Gemeinschuldner: Wohlschlegel Paul, geboren 1919, von Basel, Kaufmann, Dufourstrasse 72 in Zürich 8, Inhaber der Firma P. Wohlschlegel, Handel en gros sowie Agentur und Kommission in Lebensmitteln, Weinen und Spirituosen, Brauerstrasse 111 in Zürich 4.
Datum der Konkurseröffnung: 5. Februar 1946.
Summarisches Verfahren, gemäss Artikel 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 2. April 1946.

Kt. Zürich *Konkursamt Wald-Zürich* (3292)

Konkursrechtliche Nachlassliquidation

Gemeinschuldner: Nachlass des Honegger Albert, geboren 1883, von Hinwil, gestorben am 5. Januar 1946, gewesener Landwirt und Viehhändler, in der Nauen-Tann-Dürnten.
Datum der Konkurseröffnung: 7. März 1946.
Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG., gemäss Verfügung vom 14. März 1946.
Eingabefrist: bis 16. April 1946.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (330)

Gemeinschuldner: Muntwyler-Wetzel Arnold Joseph, wohnhaft Gempenstrasse 69, Inhaber der Firma «Arnold Muntwyler, Zaunkönig», Fabrikation und Verkauf von Einfriedigungen aller Art, St.-Albantal 40 in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 15. März 1946.
Ordentliches Konkursverfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag 9. April 1946, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause, Bäumleingasse 1 (Parterre, Zimmer Nr. 7).
Eingabefrist: bis und mit 27. April 1946.
Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 9. April 1946, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) | (LP. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Appenzell-ARh. *Konkursamt Vorderland, Wolfhalden* (331)

Kollokationsplan- und Inventarauflage

Im Konkurse über die ausgeschlagene Verlassenschaft des
Rohner Johannes, sel.,
in Rehetobel, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) | (L. P. 195, 196, 317.)

Kt. St. Gallen *Konkursamt Wil* (332)

Der am 14. Juni 1945 über Hofer Robert, Handlung, Wil, eröffnete Konkurs ist auf Grund eines mit den Gläubigern abgeschlossenen aussergerichtlichen Nachlassvertrages durch Verfügung des Konkursrichteramtes Wil, vom 22. März 1946, widerrufen worden.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

21. März 1946. Seidenstoff, Garne, Gewebe.

K. Maurer & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Karl Maurer, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und dessen Ehefrau Helene Maurer, geborene Prokop, als Kommanditärin mit einer aus Sondergut einbezahlten Kommanditsumme von Fr. 5000, beide von Meiringen (Bern), in Kilchberg (Zürich), eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1946 ihren Anfang nehmen wird. Seidenstoff-Fabrikation, Handel mit und Vertretungen in Garnen und Geweben. Löwenstrasse 3.

23. März 1946. Textilmaschinen.

Gebr. Stäubli & Co., in Horgen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1945, Seite 2658), Textilmaschinenfabrikation. Diese Kollektivgesellschaft hat sich in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind die bisherigen Gesellschafter Robert Stäubli, Hugo Stäubli und Othmar Stäubli. Als Kommanditäre sind in die Gesellschaft eingetreten der Prokurist Rudolf Hasler-Stäubli, von und in Horgen, mit einer Kommanditsumme von Fr. 25 000; Elise Rosa Hauser, geborene Stäubli, von Wädenswil, in Wilchingen (Schaffhausen), mit einer Kommanditsumme von Fr. 20 000; Anna Hermine Delachaux, geborene Stäubli, von Travers (Neuenburg), in La Chaux-de-Fonds, mit einer Kommanditsumme von Fr. 25 000, und Amalie Alice Blass, geborene Stäubli, von und in Zürich, mit einer Kommanditsumme von Fr. 25 000. Die Kommanditäre haben ihre Kommanditsummen durch Verrechnung mit ihren Guthaben an die Gesellschaft liberiert.

23. März 1946.
Reishauer Werkzeuge Aktiengesellschaft (Outils Reishauer Société Anonyme) (Utensili Reishauer Società Anonima), in Zürich 5 (SHAB. Nr. 279 vom 30. November 1942, Seite 2721). Die Generalversammlung vom 15. März 1945 hat festgestellt, dass die den Aktien «B» eingeräumten Vorrechte von Statuten wegen dahingefallen sind. Die Generalversammlung vom 14. März 1946 hat die Statuten dementsprechend geändert. Das Grundkapital von Fr. 1 750 000 ist nun eingeteilt in 5000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 350.

23. März 1946.
Hilfsfonds des Schweiz. Dachdeckermeister-Verbandes, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1938, Seite 2225). Die Unterschriften von Rudolf Osterwald, Anton Weber und Johann Lemmenmeier sind erloschen. Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses sind nun Karl Lemmenmeier, von Wuppenau, in Zuzwil, Präsident; Wilhelm Spring, von und in Bern, Vizepräsident, und Fridolin Zemp, von und in Schüpfheim, Kassier. Sie führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

23. März 1946. Holz usw.
Barbara Bommer-Brunner, in Zürich (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1945, Seite 426), Handel mit Holz usw. Die Firmainhaberin wohnt nun in Zürich 7. Neues Geschäftslokal: Merkurstrasse 65.

23. März 1946. Technische Neuheiten usw.
NOVOTECH-G.m.b.H., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1945, Seite 2657), technische Neuheiten aller Art usw. Neues Geschäftslokal: Dienerstrasse 51, in Zürich 4.

23. März 1946.
Stahl- und Hartmetall Import Handelsgesellschaft (STAHAG), Société Commerciale d'importation d'Acier et de Métal dur (STAHAG), Steel and Cutting Metal Import Trading Company (STAHAG), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 40 vom 18. Februar 1946, Seite 522). Kollektivprokura ist erteilt an Viktor Thaler, von Gaiserwald (St. Gallen), in Zürich. Er zeichnet mit je einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

23. März 1946. Bricclets, Hüppenartikel.
Gebr. Deflorin, in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1946, Seite 730), Bricelets und Hüppenartikel. Die Gesellschafter Johann Baptist Deflorin-Bürcher, Florentin Deflorin-Duff und Theodor Deflorin-Duff sind ebenfalls zur Vertretung der Gesellschaft befugt; sie führen Einzelunterschrift.

23. März 1946. Modes.
Frau Giesker, in Zürich (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1933, Seite 2342), Modes. Die Firma ist infolge Todes der Inhaberin und Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «Ferdy Giesker, Modes Betty», in Zürich, erloschen.

23. März 1946.
Ferdy Giesker, Modes Betty, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ferdinand Giesker, von Zürich, in Zürich 4. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Frau Giesker», in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an Josy Giesker, geborene Schmid, von und in Zürich, Ehefrau des Firmainhabers. Modes. Bahnhofstrasse 58.

23. März 1946. Farben, Lacke usw.
H. Boller-Benz & Cie. A.G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 277 vom 24. November 1944, Seite 2598), Farben, Lacke usw. Paul Möhl-Boller ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Unterschrift von Emma Boller, geborene Benz, ist erloschen; sie bleibt weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Otto Peter, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), als Vizepräsident und Sekretär, und Gertrud Boller, geborene Lüthi, von Zürich und Gossau (Zürich), in Zürich, als weiteres Mitglied. Sie führen Kollektivunterschrift unter sich oder jedes von ihnen mit je einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

23. März 1946. Elektrotechnische Artikel.
Weber & Sohn, in Zollikon. Unter dieser Firma sind Karl Weber-Wirz, von Menziken (Aargau), in Bottighofen-Scherzingen (Thurgau), und Herbert Weber, von Menziken (Aargau), in Zollikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1946 ihren Anfang nahm. Export, Import und Vertretungen in elektrotechnischen Artikeln. Höhestrasse 17.

23. März 1946. Handkunstdruckerei usw.
Burzi & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 88 vom 17. April 1945, Seite 869), Handkunstdruckerei usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden vom bisherigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter Massimiliano Burzi, in Zürich, übernommen, welcher nicht eintragspflichtig ist.

23. März 1946. Damenschneiderei.
M. Ofner & Cie., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 193 vom 21. August 1942, Seite 1906), Damenschneiderei. Marie Ofner, geborene Hauser, ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft hat sich mit Beginn vom 1. Februar 1946 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist die bisherige Gesellschafterin Marie Brandenberger, geborene Ofner, und Kommanditäre mit je einer Kommanditsumme von Fr. 2000 sind Ernst Ofner, in Zürich, und Dr. Alfred Ofner, in Montclair, New Yersey (USA), beide von Zürich, Söhne der verstorbenen Gesellschafterin Marie Ofner-Hauser. Die beiden Kommanditäre haben ihre Kommanditsummen durch Verrechnung mit Guthaben an die Gesellschaft liberiert.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

22. März 1946. Zusatzfuttermittel.
Fritz Morgenthaler, in Lyss, Vertrieb von Zusatzfuttermitteln (SHAB. Nr. 79 vom 3. April 1944, Seite 777). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau Aarwangen

23. März 1946.
Personalfürsorgestiftung der Schweizerischen Strickwarenfabrik Lehmann A.G., in Langenthal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 4. März 1946 eine Stiftung. Ihr Zweck besteht in der Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma im Falle des Todes des Angestellten oder Arbeiters an den überlebenden Ehegatten und die Kinder sowie an Personen, für deren Unterhalt der verstorbene Arbeitnehmer ganz oder teilweise aufgekommen ist. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern. Präsident ist Hans Lehmann-Hochuli, von Langnau i. E., in Langenthal, welcher die Stiftung durch Einzelunterschrift vertritt. Domizil der Stiftung im Bureau der Schweizerischen Strickwarenfabrik Lehmann A.G., Kreuzgasse.

Bureau Bern

22. März 1946. Liegenschaften, Kinos.
Kimob A.G., in Bern. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 18. Dezember 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Kauf, den Verkauf und die Ueberbauung von Grundstücken, die Verwaltung von Liegenschaften, den Betrieb von Lichtspieltheatern sowie die Durchführung aller mit diesem Gesellschaftszweck zusammenhängenden Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 140 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens einem Mitglied. Gegenwärtig gehören ihm an: Otto Wirz, von und in Bern, Präsident; Carlo Bernasconi, von Magliaso (Tessin), in Bern, und Rudolf Fechter, von Basel, in Arlesheim. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftsdomizil: Spitalgasse 32 (im Burcau von Notar Otto Wirz).

22. März 1946. Inkassi, Liegenschaften.
Gottfried Frutig, in Bern, Geschäfts- und Sachwalterbureau, Liegenschaftsvermittlungen, Verwaltungen, Inkassi; Verlag des Schweizerischen Liegenschafts- und Geschäftsblattes (SHAB. Nr. 216 vom 17. September 1942, Seite 2094). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Handel mit Liegenschaften.

22. März 1946. Fahrradzubehör.
F. Joss-Regli, in Bern, Vertrieb en gros von Fahrradzubehör (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1934, Seite 1765). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

22. März 1946. Bauunternehmung.
Jb. Merz & Co. A.G., in Bern, Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten für eigene und fremde Rechnung usw. (SHAB. Nr. 284 vom 3. Dezember 1941, Seite 2460). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 15. Januar 1946 zu Prokuristen ernannt: Willi Merz, in Muri bei Bern, und Roland Merz, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, beide von Beinwil am See. Sie zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem Mitglied des Verwaltungsrates.

23. März 1946. Kaffee.
Steiner, in Bern. Inhaberin der Firma ist Ida Meinrada Steiner, von Oberiberg (Schwyz), in Bern. Vertrieb von Kaffee. Wylerstrasse 63.

23. März 1946. Waren aller Art.
Frau Frieda Haberer, in Bern, Vertrieb von Waren aller Art, hauptsächlich Wäsche und Gummiwaren (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1944, Seite 88). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Bureau Biel

22. März 1946.
Speditions- und Lagerhaus Wüthrich & Carrel A.G. (Maison d'Expédition et Entrepôts Wüthrich & Carrel S.A.), in Biel (SHAB. Nr. 279 vom 27. November 1941, Seite 2394). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. März 1946 wurde das Aktienkapital von Fr. 70 000 durch Ausgabe von 80 Namenaktien zu Fr. 1000 erhöht. Es beträgt nun Fr. 150 000, eingeteilt in 150 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Helmut Amann, von Basel, in Biel. Die Verwaltungsratsmitglieder Fritz Wüthrich und Helmut Amann sowie der Prokurist Ernst Mühlethaler, von Bollodingen, in Biel, zeichnen kollektiv zu zweien. Die bisherige Einzelunterschrift von Fritz Wüthrich sowie die Einzelprokura von Ernst Mühlethaler sind erloschen.

22. März 1946.
Schweizerische Volksbank, Zweigniederlassung in Biel (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1944, Seite 88), Genossenschaft mit Hauptsitz in Bern. Die Zeichnungsberechtigung von Hans Pfister, Präsident des Verwaltungsrates, ist infolge Todes und die des Dr. Alfred Wegelin, bisher Generalsekretär, infolge seiner Wahl zum Direktor der Niederlassung St. Gallen, erloschen. An deren Stelle sind gewählt worden: als Präsident des Verwaltungsrates Prof. Dr. Werner von Steiger, von und in Bern, und zum Generalsekretär und Direktor Ulrich Kapp, von Basel, in Bern, bisher Vizedirektor der Generaldirektion. Präsident Werner von Steiger zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. In der Zeichnungsberechtigung des Direktors Ulrich Kapp tritt keine Aenderung ein.

Bureau de Moutier

23 mars 1946. Représentations.
Willy Hirschi, à Pontenet, représentations en tous genres (FOSC. du 23 juillet 1945, n° 169, page 1750). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

22. März 1946. Gesundheitsfutter usw.
Fruma A.G., in Münsingen (SHAB. Nr. 86 vom 14. April 1945, Seite 855). Die Aktiengesellschaft hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 1946 das Aktienkapital von Fr. 200 000 auf Fr. 250 000 erhöht durch Ausgabe von 100 Inhaberaktien zu Fr. 500, welche durch Barzahlung und durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 250 000, eingeteilt in 500 Inhaberaktien zu Fr. 500, welche voll liberiert sind. Die Unterschrift des Prokuristen Jean Cuenct ist erloschen.

Bureau Schwarzenburg

23. März 1946.
Käserei Allmentli, in Allmentli, Gemeinde Guggisberg, Genossenschaft (SHAB. Nr. 57 vom 8. März 1940, Seite 450). Johann Zwahlen, Christian Hostettler und Gottfried Hostettler sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden neu gewählt: Hans Schmied, von Wahlern, Sindelbühl, in der Gemeinde Guggisberg, als Präsident;

Fritz Zbinden, Gauchheit, von und zu Guggisberg, als Vizepräsident/Kassier; Alfons Staudenmann, Ackern, von und zu Guggisberg, als Sekretär. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

Luzern — Lucerne — Lucerna

21. März 1946.

Frau Tschümperlin, Spezereihandlung, in Luzern (SHAB. Nr. 274 vom 21. November 1924, Seite 1908). Diese Firma ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma « Geschwister Tschümperlin », in Luzern.

21. März 1946. Spezereien.

Geschwister Tschümperlin, in Luzern. Unter dieser Firma sind Josephine, Marie und Elise Tschümperlin, alle von Schwyz, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 29. November 1945 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Frau Tschümperlin, Spezereihandlung », in Luzern, übernommen hat. Spezereihandlung. Maihofstrasse 20.

21. März 1946. Drogerie.

K. Amrein, in Luzern. Inhaber der Firma ist Karl Amrein, von und in Luzern. Rotsee-Drogerie. Maihofstrasse 69.

22. März 1946. Alkoholfreies Restaurant usw.

P. Sonderegger, in Reiden, Betrieb des «Ferienheims Gut-Oetterli» und alkoholfreies Restaurant (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1945, Seite 1774). Diese Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

22. März 1946. Textilwaren.

Stoff A.-G. Entlebuch, in Entlebuch (SHAB. Nr. 219 vom 19. September 1945, Seite 2258). Laut öffentlicher Urkunde vom 16. März 1946 wurde unter entsprechender Abänderung von § 2 der Statuten der Zweck folgendermassen umschrieben: Betrieb eines Engros-Handelsgeschäftes mit Textilwaren.

23. März 1946.

A. Häusler & Co., Optisches Werk, in Reussbühl, Gemeinde Littau (SHAB. Nr. 267 vom 14. November 1945, Seite 2808). Die Firma hat an Hermann Bürgin, von Diegten, in Kriens, Kollektivprokura erteilt.

23. März 1946.

Darlehenskasse Richenthal, in Richenthal. Unter dieser Firma hat sich eine Genossenschaft gebildet. Die Statuten datieren vom 7. März 1946. Die Genossenschaft ist auf den Genossenschaftsbezirk Gemeinde Richenthal beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassenbüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen wird nicht beabsichtigt. Die Mitglieder haften für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich und solidarisch. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien. Präsident ist Alois Achermann, Vizepräsident ist Anton Achermann und Aktuar ist Josef Graf, alle von und in Richenthal.

Uri — Uri — Uri

17. März 1946.

C. Meyer, Hotel Monopol & Terminus, in Andermatt (SHAB. vom 3. August 1908, Seite 1381). Die Einzelfirma wird wegen Geschäftsaufgabe gelöscht.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

21. März 1946. Kolonialwaren, Mercerie.

Klara Borer, in Kleinlützel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Klara Borer, Alberts, von und in Kleinlützel. Handel mit Kolonialwaren und Mercerie. Gebäude Nr. 67 in Kleinlützel.

Bureau Grenchen-Bettlach

23. März 1946.

Bat'a-Schuh-Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Grenchen (SHAB. Nr. 170 vom 22. Juli 1944, Seite 1659), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Möhlin. Die Unterschrift des verstorbenen Präsidenten des Verwaltungsrates Dr. Georg Wettstein ist erloschen. Das neugewählte Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Hans Berger, von Langnau i. E., in Zollikon (Zürich), führt Kollektivunterschrift.

Bureau Stadt Solothurn

23. März 1946. Merceriewaren, Bürstenwaren usw.

P. Bichsel, bisher in Grenchen (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1945, Seite 1512). Die Firma hat den Sitz nach Solothurn verlegt. Inhaber ist Paul Bichsel, von Hasle bei Burgdorf, in Grenchen. Handel mit Bedarfsartikeln en gros, Mercerie-, Bonneterie-, Manufaktur- und Bürstenwaren. Schaalgasse 10.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

12. März 1946. Immobilien.

Münsterberg A.G., in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 5. März 1946 eine Aktiengesellschaft, welche die Erwerbung, Ueberbauung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften insbesondere am Münsterberg und die Durchführung aller damit zusammenhängenden Finanzierungsgeschäfte bezweckt. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltung aus 1 bis 7 Mitgliedern gehört an Dr. Victor Laepple, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Rittergasse 33.

21. März 1946. Damenkonfektion usw.

Cobella A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 20. März 1946 eine Aktiengesellschaft, die den Handel und die Fabrikation von Damen- und Kinderkonfektion sowie den Engroshandel mit Damenstoffen bezweckt. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Walo Bollag-Senn, von Basel, in St. Gallen, als Präsident; Paul Lang-Baldermann, von und in Basel, und Emil Arthur Schällebaum-Reisdorf, von Wattwil, in Zürich. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: Küchengasse 16 (Bureau).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Berichtigung.

Johann Wagenknecht-Signer, in St. Gallen, Verkauf von Haushaltungsartikeln und Gartenbaugeräten, Seilerei-Artikeln (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1946, Seite 496). Das Geschäftsdomizil befindet sich: Frongartenstrasse 12.

22. März 1946. Restaurant.

Julius Rütter, in Wil. Inhaber dieser Firma ist Julius Rütter, von Inwil (Luzern), in Wil (St. Gallen). Speiserestaurant Eisenbahn. Untere Bahnhofstrasse 2.

22. März 1946. Buntweberei usw.

Meyer-Mayor's Söhne & Co., in Neu St. Johann, Gemeinde Krummenau, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 77 vom 2. April 1943, Seite 748). Der Kommanditär Eduard Meyer-Mayor ist am 1. Januar 1946 aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Kommandite ist erloschen.

22. März 1946.

Wüst Emil & Söhne, Zimmerei & Schreinerei, Sevelen, in Sevelen. Emil Wüst senior, Emil Wüst junior und David Wüst, alle von Oberriet, in Sevelen, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. April 1946 beginnt. Zimmerei und Schreinerei. Grüel.

22. März 1946. Textilien.

M. Blum, in St. Gallen, Handel mit und Fabrikation von Textilien (SHAB. Nr. 115 vom 19. Mai 1945, Seite 1131). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. März 1946.

Kühne Josef, Bedarfsartikel, Rorschach, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Josef Kühne, von Kaltbrunn, in Rorschach. Einzelprokura wurde erteilt an Emilie Kühne-Dürr, von Kaltbrunn, in Rorschach. Handel mit Bedarfsartikeln aller Art. Bellevuestrasse 8.

22. März 1946.

Darlehnskasse Nesslau-Krummenau, in Neu St. Johann, Gemeinde Krummenau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 75 vom 29. März 1944, Seite 739). Josef Grob ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu als Mitglied des Vorstandes gewählt: Jakob Looser, von Kappel (St. Gallen), in Krummenau. Der Präsident oder sein Stellvertreter zeichnet kollektiv mit einem Mitglied des Vorstandes.

22. März 1946. Metzgerei.

Jakob Bollhalder, in Grub. Inhaber dieser Firma ist Joh. Jakob Bollhalder, von Alt St. Johann, in Grub (St. Gallen). Metzgerei. Dorf.

22. März 1946.

Verband der Haus- und Grundeigentümer St. Gallen, in St. Gallen, Genossenschaft (SHAB. Ns. 68 vom 22. März 1945, Seite 674), Diese Genossenschaft hat an der Generalversammlung vom 11. März 1946 ihre Statuten revidiert und dem neuen Rechte angepasst. Der Name der Genossenschaft wurde dabei abgeändert in: **Hauseigentümer-Verband.** Bei der Zweckbestimmung wurde Litera e « Schlichtung von Anständen und Forderungen aus Mietvertrag » gestrichen und Litera k in « Vermittlung von Haftpflichtversicherungen » abgeändert. Der Verband haftet für seine Verbindlichkeiten ausschliesslich mit seinem Vermögen. Jede persönliche Haftung und jede Nachschusspflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Einladungskarten, Bekanntmachungen in den Tagesblättern « Ostschweiz » und « St. Galler Tagblatt ». Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Die Kollektivunterschrift zu zweien führen Präsident, Vizepräsident und Kassier.

22. März 1946. Brennstoffe, Getränke.

Rud. Rohrer-Ribi, in Ebnat. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Rohrer-Ribi, von Bolligen (Bern), in Ebnat. Handel mit Brennstoffen und Getränken. Steinenbach.

22. März 1946. Tapeten usw.

R. Heusser, in St. Gallen, Handel mit Tapeten und Ausführung von Tapeziererarbeiten (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1946, Seite 316). Der Firmainhaber Robert Heusser sowie der Prokurist Robert Heusser junior sind Bürger von Hermatswil, Gemeinde Pfäffikon (Zürich).

22. März 1946.

Paul Kostezer, Möbel & Innendekoration, in St. Gallen (SHAB. Nr. 197 vom 23. August 1944, Seite 1891). Laut Mitteilung des Konkursamtes wurde am 10. Oktober 1945 über den Firmainhaber der Konkurs eröffnet. Da der Geschäftsbetrieb eingestellt worden ist, wird die Firma von Amts wegen gestrichen.

22. März 1946. Kochfett usw.

Aktiengesellschaft Gattiker & Cie., in Rapperswil (SHAB. Nr. 167 vom 21. Juli 1943, Seite 1668). Die Kollektivprokura von Emma Wyler ist erloschen.

23. März 1946. Haushaltungsartikel.

Noga-Vertrieb: H. Edelmann Ober-Uzwil, in Ober-Uzwil. Inhaber dieser Firma ist Hans Edelmann, von Muolen, in Ober-Uzwil. Fabrikation und Vertrieb von Haushaltungsartikeln. Wiesentalstrasse 446.

23. März 1946. Holz, Wagnerei usw.

Hans Lutz, in Rheineck, Holzhandlung und Wagnerei (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1943, Seite 2634). Die Natur des Geschäftes lautet nunmehr: Holz- und Kohlenhandlung, Wagnerei, Fahr.

23. März 1946.

Künzler & Brühwiler, Elektr. Anlagen, in Rheineck, elektrische Installationen (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1945, Seite 3088). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Werner Künzler-Sturzenegger », in Rheineck, erloschen.

23. März 1946. Elektrische Installationen.

Werner Künzler-Sturzenegger, in Rheineck. Inhaber dieser Firma ist Werner Künzler-Sturzenegger, von Walzenhausen, in Rheineck. Einzelprokura wurde erteilt an Josy Künzler-Sturzenegger, von Walzenhausen, in Rheineck. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft « Künzler & Brühwiler, Elektr. Anlagen », in Rheineck. Elektrische Installationen. Hauptstrasse 75.

23. März 1946. Transporte, Reiseagentur usw.
J. Véron, Grauer et Cie, Société Anonyme, Zweigniederlassung in St. Gallen. Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «J. Véron Grauer, et Cie, Société Anonyme », mit Sitz in Genf, welche den Betrieb einer Transport-, Reise-, Passage- und Auswanderungsagentur bezweckt und am 15. August 1936 im Handelsregister von Genf eingetragen wurde (letzte Publikation im SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1946, Seite 553) durch Beschluss ihres Verwaltungsrates vom 28. Januar 1946 in St. Gallen eine Zweigniederlassung errichtet. Diese Zweigniederlassung wird vertreten durch den Präsidenten und den Sekretär des Verwaltungsrates: Emile Adolphe Grauer, von und in Genf, und Adolphe Dubouloz, französischer Staatsangehöriger, in Chêne-Bougeries (Genf), welche Einzelunterschrift führen, sowie durch die beiden Direktoren der Filiale: Josef Kaelin, von Einsiedeln, und Josef Künzle, von Gossau (St. Gallen), beide in St. Gallen, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Betrieb einer Transport-, Reise-, Passage- und Auswanderungsagentur.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

19 mars 1946.
Garage St-Paul Edouard Cottier, à Lausanne. Le chef de la maison est Edouard Cottier, séparé de biens de Jeanne, née Duflon, de Rougemont et Daillens, à Lausanne. Exploitation d'un garage industriel avec atelier de réparation, entretien de tous véhicules automobiles; vente de benzine, huile, pneumatiques et tous accessoires. Agence des automobiles « Jaguar » et « Morris ». Achat et vente de tous véhicules automobiles neufs et d'occasion. Avenue de France 34 et garage: Avenue de l'Ecole de Commerce 1.

22 mars 1946. Nouveautés, articles cosmétiques, etc.
TAVO S. à r. l. (TAVO G.m.b.H.) succursale de Lausanne, à Lausanne. Sous cette raison sociale, la société à responsabilité limitée « TAVO S. à r. l. (TAVO G.m.b.H.) », à Aarau, inscrite au registre du commerce du canton d'Argovie le 7 novembre 1945 (dernière publication FOSC. du 9 février 1946, page 439), a, suivant décision de la gérance du 12 mars 1946, créé une succursale à Lausanne. La société a pour but l'importation, l'exportation et le commerce de nouveautés en tous genres, ainsi que la fabrication et le commerce de nouveautés en tous genres. La société s'occupe également de la fabrication et du commerce d'articles cosmétiques et pharmaceutiques, ainsi que de produits de branches analogues. Dans ce but, la société peut acquérir et aliéner des immeubles, constituer des sociétés et s'intéresser à d'autres sociétés. La succursale est engagée par la signature individuelle de l'associée-gérante Alice Vonlanthen-Tavoli, de Schmitten et Fribourg, à Aarau. Bureau: Rue de la Louve 7 (dans les locaux de la société).

22 mars 1946.
Energo-Flamme S.A., à Lausanne, représentation technique et commerciale du foyer « Luma », etc., société anonyme (FOSC. du 29 juillet 1933). La société est dissoute. La raison est radiée d'office suivant décision de l'autorité de surveillance du 12 février 1946.

22 mars 1946.
Société foncière l'Elysette A S.A., à Lausanne (FOSC. du 24 janvier 1946, page 252). Le capital social de fr. 50 000 est entièrement libéré. L'administrateur Louis Piguet est démissionnaire; sa signature est radiée. Le conseil est composé de: Jean Albertinetti, de Genève, président, et Charles Kammer, de Lauterbrunnen, les deux à Lausanne; ils engagent la société par leur signature collective.

Bureau de Vevey

22 mars 1946.
Pompes funèbres Générales S.A., succursale de Montreux-Le Châtelard (FOSC. du 5 octobre 1942, n° 231), avec siège principal à Lausanne. La société a pris acte du décès de Emile Genton-Deprez, administrateur décédé; sa signature est radiée. Bureau de la succursale: Grand'Rue 73.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

21 mars 1946.
Société coopérative des producteurs de lait de la commune de Boudevilliers, à Boudevilliers, société coopérative (FOSC. du 4 juin 1932, n° 128, page 1371). L'assemblée générale du 6 février 1946 a procédé au renouvellement de son comité de direction. Le président est James Jacot, du Locle; vice-président: Paul Bachmann, de Valangin; secrétaire/caissier: Jean-Louis Luginbühl, de Rubigen (Berne) et La Chaux-de-Fonds; tous domiciliés à Boudevilliers. Tell Perrin, ancien président, Charles Jacot, ancien vice-président et Georges Luginbühl, ancien secrétaire/caissier, ayant démissionné, leurs pouvoirs sont radiés. La société est engagée par la signature du président ou du vice-président apposée collectivement avec celle du secrétaire/caissier.

22 mars 1946.
Photo R. Andrist, à Cernier. Le chef de la maison est Raoul-Gottfried Andrist, de Aeschi (Berne), à Cernier. Atelier de photographie et vente d'articles pour amateurs.

Bureau du Locle

21 mars 1946.
Métaux précieux S.A. (Edelmetall A.G.), au Locle (FOSC. du 12 mai 1944, n° 111, page 1084). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce du Locle par suite de transfert du siège de la société à Neuchâtel (FOSC. du 21 décembre 1945, n° 299, page 3206).

22 mars 1946. Horlogerie.
Zodiac S.A., au Locle, fabrication et commerce d'horlogerie, ainsi que toute activité se rapportant à la branche horlogère (FOSC. du 12 janvier 1946, n° 9, page 118). Les 40 actions de fr. 500 chacune, jusqu'ici libérées à concurrence de 50% l'ont été intégralement, par compensation de créance de fr. 10 000 d'un actionnaire contre la société. Le capital social de fr. 100 000 est ainsi actuellement entièrement libéré. Suivant constat authentique de son assemblée générale extraordinaire du 21 mars 1946, la société a modifié ses statuts en conséquence.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

22 mars 1946.
Société anonyme du chalet central des Verrières-Suisses, aux Verrières (FOSC. du 6 juillet 1932, n° 155, page 1669). Arnold Landry, secrétaire, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée. Il est remplacé comme secrétaire du conseil d'administration par Léon Landry, de et aux Verrières, qui engage la société en signant collectivement avec un autre membre du conseil.

Genf — Genève — Ginevra

21 mars 1946. Fruits et primeurs.
Hugo Costacurta, à Genève, représentation et commission de fruits et primeurs en gros, exportation et importation (FOSC. du 1er mai 1942, page 1000). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

21 mars 1946. Tailleur et commerce de tissus.
Ryf et Cie, à Genève, tailleurs pour dames et messieurs et commerce de tissus, société en nom collectif (FOSC. du 28 avril 1944, page 971). La société est dissoute à dater du 31 décembre 1945. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. Son actif et son passif ont été repris par l'associé « R. Schwæntzel », à Genève, ci-après inscrit.

21 mars 1946. Tailleur et commerce de tissus.
R. Schwæntzel, à Genève. Le chef de la maison est Robert-Roger Schwæntzel, de nationalité française, à Genève. La maison a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif « Ryf et Cie », à Genève, radiée. Tailleur pour dames et messieurs et commerce de tissus. Boulevard Georges-Favon 4.

21 mars 1946. Imprimerie typographique.
J. Sugnet, à Genève, imprimerie typographique (FOSC. du 6 avril 1943, page 789). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

21 mars 1946. Imprimerie typographique.
A. Tranchet et F. Nicolas, à Genève. Auguste-Joscph Tranchet, de Vernier, à Genève, séparé de biens de Maria, née Miche, et Ferdy-Marius Nicolas, de et à Genève, ont constitué sous cette raison socialc une société en nom collectif qui a commencé le 18 mars 1946. Imprimerie typographique. Rue St-Pierre 1.

21 mars 1946. Automobiles et camions.
Robert Jolliet, à Genève. Le chef de la maison est Robert-Paul Jollict, de Montbovon (Fribourg), à Genève. Commerce d'automobiles et camions. Angle Place Métropole 2 et Rue du Rhône 51.

21 mars 1946.
Fabrique Suisse d'Uniformes S.A., succursale de Genève (FOSC. du 14 octobre 1936, page 2420), société anonyme avec siège principal à Berne. Kurt Ingold, de Inkwil (Berne), à Schönbühl, commune de Urtenen (Berne), a été nommé directeur de la société. Il engage la succursale de Genève par sa signature individuelle. Les pouvoirs conférés à Robert Herzog-Müller, ancien directeur, sont éteints; ce dernier a été par contre nommé membre du conseil d'administration sans droit à la signature sociale.

21 mars 1946. Sauvegarde et protection des intérêts généraux des associés dans le domaine des portes et des fenêtres étanches, etc.
Superhermit S. à r. l. en liq., à Genève, sauvegarde et protection des intérêts généraux des associés dans le domaine des portes et des fenêtres étanches, etc. (FOSC. du 17 février 1945, page 393). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

21 mars 1946. Objets manufacturés ou non, etc.
Suiservice S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 8 mars 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but de faire en tous pays, soit pour son compte, soit pour le compte de tiers, soit en participation, l'importation, l'exportation et la représentation de tous objets manufacturés ou non et toutes opérations mobilières et immobilières se rapportant au but social. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions, nominatives, de fr. 1000 chacune. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Il a été créé 10 parts de fondateur, sans valeur nominale, au porteur, donnant droit à une participation représentant en tout 10% du bénéfice net. Ces parts de fondateur ont été attribuées à 2 fondateurs à raison de cinq à chacun. L'assemblée générale est convoquée par un avis adressé sous pli recommandé à chaque actionnaire. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Roger Guillermin, de et à Genève, est administrateur unique; il signe individuellement. Bureaux: Rue Bonivard 6.

22 mars 1946. Assurances.
Cherf, à Genève, bureau d'assurances, coassurances, réassurances (FOSC. du 16 août 1927, page 1487). Le titulaire est en outre mandataire général pour la Suisse de «The Northern Assurance Company, Limitcd », à Londres.

22 mars 1946. Produits alimentaires.
C. Roulin, à Chêne-Bourg. Le chef de la maison est Constant-Maxime Roulin, de Treyvaux (Fribourg), à Chêne-Bourg. Commerce et représentation de produits alimentaires. Avenue du Vieux-Bourg 14.

22 mars 1946. Vins, spiritueux.
Alfred Tempia & Cie, à Genève, commerce de vins et spiritueux en gros, société en nom collectif (FOSC. du 6 octobre 1942, page 2261). L'associé Dominique-Pierre-Alfred Tempia et son épouse Marie-Louise, née Reuse, ont adopté le régime de la séparation de biens.

22 mars 1946.
Permanence Medico-Chirurgicale S.A., à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 février 1940, page 236). Pierre Atteslander, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Jean-Marc-Louis Barrelet est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

22 mars 1946.
Minoteries de Plainpalais S.A., à Genève (FOSC. du 17 septembre 1945, page 2237). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Gustave Delieutraz (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé président; Alexandre Bugnion (inscrit), nommé secrétaire; Louis Bourgeois (inscrit jusqu'ici comme président), lesquels signent collectivement à deux; Otto Iseli, de Täuffelen (Berne), à Chêne-Bougeries, et Léopold Corboz, de Chesalles et Maracon (Vaud), à Genève, ces deux derniers n'exerçant pas la signature sociale. Les administrateurs Charles Zihlmann et Jules Bays, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Zolltarif vom 8. Juni 1921

(Zuteilungsverfügungen des Bundesrates vom 15. März 1946)

1.	Ad 16/18	Im Entscheid «Malz, gemahlen (Maltose)» ist das Wort «Maltose» zu streichen.
2.	Ad 19	Streichen: Dr. Theinhardts Kindernahrung; Vignolat (Kindermehl).
3.	Ad 64	Streichen: Dr. Theinhardts Hygiama.
4.	Ad 103 a	Leberpasten aller Art, auch mit Fleischzusatz (Pains, Crèmes-Sandwich u. dgl.).
5.	Ad 499	Im Entscheid «Polstermaterial aus Borsten.....» ist das Wort «auch» zu streichen.
6.	Ad 704 c/d	Spiegelglas und Dickglas, unbelegt: gehärtet, ohne Rücksicht auf die Beschaffenheit der Ränder.
7.	Ad 753/756	Parallel-Reißstöcke (Parallelreisser), mit oder ohne Masseinteilung.
8.	Ad 757/760	Streichen: Parallelreisser.
9.	Ad 885	Webgeschirre (Schäfte) und ihre Bestandteile, wie Webelitzen, Schaftstützen, Schienenträger, Schaftreiter, Aufhängehaken, Maillons usw.; Webeschützen (Weberschiffchen) und ihre Bestandteile, wie Spitzen, Spindeln (Webschützenfedern: Nrn. 787/790).
10.	Ad M 9	Streichen: Webgeschirre; Webschützen (Weberschiffchen).
11.	Ad 917 b	Fahrradfelgen aller Art, aus unedlem Metall oder Holz, auch ungelocht; Fahrradsättel; Speichen für Fahrräder.
12.	Ad 968	Streichen: Wacholderhonig.
13.	Ad 971	Agurin (Theobrominnatrium-Natriumazetat).
14.	Ad 974 b	Streichen: Agurin.
15.	Ad 1048 b	Antiformin.
16.	Ad 1059	Streichen: Antiformin.
17.	NB. ad 1078	Sago- und Tapioka-Mehl zu andern als industriellen Zwecken fallen unter die Nrn. 65/66.
18.	NB. ad 1078 und 1080 b	Streichen: Sago- und Tapioka-Mehl für den Tischgebrauch fallen unter die Nrn. 65/66.
19.	Ad 1084	Zündhütchen für Zimmerschiessapparate.

Das für die Ergänzung der Tarifexemplare bestimmte Deckblatt Nr. 11, in welchem die obgenannten Tarifzuteilungsverfügungen und auch derglcichen, seit der letzten Ausgabe eingetretene Tarifänderungen wiedergegeben sind, kann zum Preise von 20 Rp. das Exemplar (plus 5 Rp. Porto) bei der Materialverwaltung der Oberzolldirektion, bei den Zollkreisdirektionen Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf sowie bei den Zollämtern Zürich, St. Gallen und Luzern bezogen werden.

72. 27. 3. 46.

Tarif des douanes du 8 juin 1921

(Décisions du Conseil fédéral du 15 mars 1946)

1°	Ad 16/18	Dans la décision «Malt moulu (maltose)» biffer: «maltose».
2°	Ad 19	Biffer: Aliments du Dr Theinhardt pour enfants; Vignolat (farine alimentaire pour enfants).
3°	Ad 64	Biffer: Hygiama du Dr Theinhardt.
4°	Ad 103 a	Pâtes de foie de tout genre, même additionnées de viaude (pains, crèmes-sandwich et similaires).
5°	Ad 499	Dans la décision «Matériel de rembourrage, composé de soies de porc.....» biffer le mot «aussi».
6°	Ad 704 c/d	Verre à glaces et verre épais (verre étiré de 4 mm d'épaisseur et plus), non étamés: trempés (sécurisés), quel que soit l'état des bords.
7°	Ad 753/756	Trusquins avec ou sans graduation.
8°	Ad 757/760	Biffer: Trusquins.
9°	Ad 885	Navettes de tisserand et leurs pièces détachées, telles que pointes, broches, etc. (ressorts de navettes: nos 787/790); remisses (lames) pour métiers à tisser et leurs pièces détachées, telles que lisses, supports de lamelles, crochets à liserons, maillons, etc.
10°	Ad M 9	Biffer: Lisses pour métiers à tisser; navettes de tisserand.
11°	Ad 917 b	Jantes de tout genre en métal commun ou en bois, même non perforées, pour vélocipèdes; rayons pour roues de vélocipèdes; selles de vélocipèdes.
12°	Ad 968	Biffer: Miel de genièvre.
13°	Ad 971	Agurine (Theobrominnatrium-Natriumaceticum).
14°	Ad 974 b	Biffer: Agurine.
15°	Ad 1048 b	Antiformine.
16°	Ad 1059	Biffer: Antiformine.
17°	NB. ad 1078	La farine de sagou et de tapioca non destinée à des usages industriels est classée sous les nos 65/66.
18°	NB. ad 1078 et 1080 b	Biffer: La farine comestible de sagou et de tapioca rentre dans les nos 65/66.
19°	Ad 1084	Capsules fulminantes pour appareils réducteurs permettant le tir en chambre.

La fiche à coller n° 11 contenant les décisions ci-dessus, ainsi que d'autres modifications et adjonctions apportées au tarif des douanes depuis la dernière publication, vient de paraître en langues allemande et française. On peut se procurer cet imprimé à l'intendance du matériel de la Direction générale des douanes à Berne, aux directions d'arrondissement des douanes à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, ainsi qu'aux bureaux de douane principaux à Zurich, St-Gall et Lucerne. Prix de vente: 20 ct. l'exemplaire plus 5 ct. de port.

72. 27. 3. 46.

Tariffa doganale dell'8 giugno 1921

(Decisione del Consiglio federale del 15 marzo 1946)

1.	Ad 16/18	Nella decisione «Malto macinato (maltosio)» cancellare: (maltosio).
2.	Ad 19	Cancellare: Dr Theinhardt's Kindernahrung; Vignolat (farina per i bambini).
3.	Ad 64	Cancellare: Hygiama del Dr Theinhardt.
4.	Ad 103 a	Pasticci di fegato d'ogni genere, anche con l'aggiunta di carne (pains, crèmes-sandwich e simili).
5.	Ad 499	Nella decisione «materiale per imbottire, composto di setole porco.....» cancellare la parola «anche».
6.	Ad 704 c/d	Luci da specchio o vetro spesso (vetro stirato di 4 mm di spessore e più), non amalgamato: temprato (sicurizzato) qualunque sia lo stato di lavorazione degli spigoli.
7.	Ad 753/756	Truschini con o senza graduazione.
8.	Ad 757/760	Cancellare: Truschini.
9.	Ad 885	Navette da tessitori e loro parti staccate, come punte, guance, cannelli, spolette, ecc. (molle di navette 787/790); lame per telai da tessere e loro parti staccate, come licci, sopporti di lamelle, uncini di sospensione, anelli, ecc.
10.	Ad M 9	Cancellare: Armature per telaio da tessere. Navette da tessitori.
11.	Ad 917 b	Cerchioni d'ogni genere di metallo comune o di legno, anche non bucati; selle per velocipedi, raggi per ruote di velocipedi.
12.	Ad 968	Cancellare: Miele di ginepro.
13.	Ad 971	Augurina (Theobrominnatrium-Natriumaceticum).
14.	Ad 974 b	Cancellare: Augurina.
15.	Ad 1048 b	Antiformina.
16.	Ad 1059	Cancellare: Antiformina.
17.	NB. ad 1078	La farina di sago e di tapioca non destinata ad usi industriali è classificata alle voci 65/66.
18.	NB. ad 1078 e 1080 b	Cancellare: La farina di sago e di tapioca per uso alimentare entra nelle voci 65/66.
19.	Ad 1084	Capsule d'accensione per apparecchi riduttori permettenti il tiro in camera.

Il bollettino N. 11 da incollare, contenente le decisioni che precedono, nonchè altre modificazioni ed aggiunte della tariffa doganale subentrate dopo l'ultima pubblicazione, è apparso recentemente in lingua francese e tedesca. Detto stampato può essere ritirato presso l'intendenza del materiale della Direzione generale delle dogane a Berna, o dalle direzioni di circondario delle dogane a Basilea, Sciaffusa, Coira, Lugano, Losanna e Ginevra, come pure dagli uffici principali di dogana a Zurigo, San Gallo e Lucerna al prezzo di 20 cent. l'esemplare più 5 cent. di porto.

72. 27. 3. 46.

Schweizerisch-polnische Wirtschaftsverhandlungen

Die am 4. März 1946 unterzeichneten wirtschaftlichen Vereinbarungen mit Polen, die inzwischen vom Bundesrat genehmigt worden sind und am 1. April 1946 in Kraft treten, regeln die wichtigsten Fragen der künftigen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern.

Für den gegenseitigen Warenverkehr ist in Form von Warenlisten ein Austauschplan für ein Jahr vorgesehen, wobei Polen im Rahmen seiner heute noch beschränkten Lieferkapazität traditionelle Artikel, wie gewisse Sämereien und Saatkartoffeln, Elektroden, Dynamobleche, Zink sowie chemisch-technische Rohstoffe und Zwischenprodukte nach der Schweiz exportieren wird.

Besondere Bedeutung kommt den sehr umfangreichen und das Vorkriegsvolumen weit übertreffenden polnischen Kohlenlieferungen zu, welche in Zukunft — sobald einmal die heute noch bestehenden Transportschwierigkeiten überwunden sind — einen wesentlichen Teil des schweizerischen Bedarfs decken werden.

Als Gegenleistung für die volkswirtschaftlich besonders wichtigen polnischen Kohlenlieferungen wurde die schweizerische Exportindustrie durch entsprechende Ausgestaltung des Instituts der Exportrisikogarantie in die Lage versetzt, in bedeutendem Ausmasse sofort Bestellungen für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Polens entgegenzunehmen.

Der Warenzahlungsverkehr wickelt sich vorläufig in beiden Richtungen ausschliesslich über entsprechende Verrechnungskonten bei der Schweizerischen Nationalbank in Schweizer Franken ab. Die beschränkten Verrechnungsmöglichkeiten — die durch eine schweizerische Vorschussleistung verbreitert werden — bringen es mit sich, dass bis auf weiteres der schweizerische Export nach Polen kontingentiert werden muss. Die interessierten Kreise werden in üblicher Weise von der Handelsabteilung und den in Betracht fallenden wirtschaftlichen Organisationen eingehende Aufschlüsse erhalten.

Besonders erfreulich ist, dass mit Polen schon im Verlaufe der ersten Wirtschaftsverhandlungen seit Kriegsende auch der künftige, nicht mit Warenlieferungen zusammenhängende Zahlungsverkehr in der Hauptsache geregelt werden konnte. Die Zahlungen für Kapitalerträgnisse, Leistungen auf dem Gebiete des geistigen Eigentums und des Versicherungswesens, sowie im Reiseverkehr sind wiederum in beiden Richtungen über die Verrechnungskosten bei der Schweizerischen Nationalbank möglich. Die Regelung der Rückstände und des sogenannten Kapitalzahlungsverkehrs bleibt hingegen späteren Vereinbarungen vorbehalten.

Die Frage des Schicksals der schweizerischen industriellen Investitionen in Polen, welche durch das jüngst erlassene polnische Verstaatlichungsgesetz betroffen werden, bildete ebenfalls Gegenstand der Verhandlungen in Bern, ohne dass es aber möglich gewesen wäre, eine definitive Lösung zu erzielen. Weitere sachbezügliche Verhandlungen dürften demnächst in Warschau stattfinden.

Die beiden Regierungen sind übereingekommen, alles daran zu setzen, um den gegenseitigen PTT-, Luft- und Eisenbahnverkehr wieder in Gang zu bringen. Ein erster Versuchsflug nach der polnischen Hauptstadt hat bereits stattgefunden.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 25. März 1946 die Durchführungsbestimmungen zu diesen Vereinbarungen mit Polen erlassen.

72. 27. 3. 46.

Négociations économiques entre la Suisse et la Pologne

Les accords économiques conclus avec la Pologne le 4 mars 1946, qui ont été ratifiés entre temps par le Conseil fédéral et entreront en vigueur le 1er avril 1946, régissent sur une large échelle les futures relations économiques entre les deux pays.

Un programme de livraisons réciproques a été établi pour une année. La Pologne nous livrera, dans la limite de sa capacité de production, ses articles d'exportation traditionnels, tels que diverses semences et semenceaux de pommes de terre, des électrodes, de la tôle pour dynamos, du zinc, des matières premières et produits intermédiaires destinés à l'industrie chimique.

La Pologne nous fournira en outre d'importantes quantités de charbon, dépassant de beaucoup ses livraisons d'avant-guerre et qui couvriront, dès que seront surmontées les difficultés de transport encore existantes, une notable partie des besoins de la Suisse.

En contre-partie des livraisons polonaises de charbon, particulièrement importantes pour notre économie nationale, l'industrie suisse d'exportation a été mise en mesure, par un aménagement du régime de la garantie des risques à l'exportation, d'accepter d'importantes commandes pour la reconstruction économique de la Pologne.

Les paiements commerciaux s'effectueront uniquement en francs suisses par l'intermédiaire de comptes de compensation ouverts auprès de la Banque nationale suisse. Les possibilités de compensation réduites — qui seront élargies par une avance de fonds à la Pologne — obligent de contingenter jusqu'à nouvel ordre les exportations à destination de la Pologne. Les intéressés seront renseignés d'une manière détaillée par la Division du commerce et les organisations économiques entrant en considération.

Il faut enregistrer avec une particulière satisfaction qu'au cours des premières négociations ouvertes depuis la fin des hostilités, le problème des futurs paiements non-commerciaux ait pu être réglé en grande partie. Les paiements relatifs aux revenus de capitaux, les paiements relevant du domaine de la propriété intellectuelle, des assurances et du tourisme pourront de nouveau s'opérer réciproquement par l'intermédiaire des comptes de compensation tenus par la Banque nationale suisse. En revanche, le règlement des arriérés et le transfert des capitaux fera l'objet d'arrangements ultérieurs.

Le sort des investissements industriels suisses en Pologne, menacés par le monopole institué par l'État polonais, a donné lieu à des pourparlers à Berne sans qu'on ait pu arriver à une solution définitive. Les négociations devront se poursuivre à Varsovie dans un proche avenir.

Les deux gouvernements sont convenus de prendre toutes les mesures appropriées en vue d'accélérer la reprise entre les deux pays des corres-

pondances postales, téléphoniques, télégraphiques, ainsi que du trafic aérien et par chemin de fer. Un premier vol d'essai vers la capitale polonaise a déjà eu lieu.

Le Conseil fédéral a édicté dans sa séance du 25 mars 1946 les dispositions nécessaires à l'exécution des arrangements conclus. 72. 27. 3. 46.

Negoziazioni economiche svizzero-polacche

Gli accordi economici con la Polonia, firmati il 4 marzo 1946, sono stati approvati nel frattempo dal Consiglio federale ed entreranno in vigore il 1° aprile 1946. Essi regolano i principali problemi relativi alle future relazioni economiche fra i due paesi.

Per il traffico reciproco delle merci è stato previsto, sotto forma di un elenco delle merci, un piano di scambi valevole per un anno. La Polonia esporterà in Svizzera, nel quadro della sua capacità fornitrice oggi ancora limitata, articoli tradizionali, come certe sementi e patate da semina, elettrodi, lamiere per dinamo, zinco, nonchè prodotti greggi e prodotti intermediari destinati all'industria chimica.

Particolarmente importanti sono le forniture polacche di carbone che sono molto rilevanti e superano di gran lunga il volume d'anteguerra. Non appena saranno finalmente superate le difficoltà di trasporto esistenti ancora attualmente, queste forniture copriranno una parte notevole del fabbisogno svizzero.

Come controprestazione per le forniture polacche di carbone che sono particolarmente importanti per la nostra economia nazionale, l'industria svizzera è stata messa in grado, grazie agli sviluppi apportati all'Instituto di garanzia delle esportazioni, di accettare immediatamente importanti ordinazioni per la ricostruzione economica della Polonia.

Il servizio dei pagamenti delle merci si svolge per ora, in ambedue le direzioni, esclusivamente attraverso i rispettivi conti di compensazione in franchi svizzeri presso la Banca nazionale svizzera. Date le limitate possibilità di compensazione — che sono state estese grazie ad anticipazioni svizzere — l'esportazione svizzera verso la Polonia deve essere contingentata fino a nuovo avviso. I ceti interessati potranno rivolgersi, come il solito, per informazioni particolareggiate alla Divisione del commercio ed alle organizzazioni economiche competenti.

Particolarmente rallegrante è il fatto che già nel corso delle prime negoziazioni economiche con la Polonia dopo la fine della guerra anche il futuro servizio dei pagamenti non dipendenti da forniture di merci potè essere regolato in sostanza. I pagamenti relativi a redditi patrimoniali, prestazioni nel dominio della proprietà intellettuale e delle assicurazioni, come pure al traffico turistico possono essere nuovamente effettuati da ambi le parti sui conti di compensazione allestiti presso la Banca nazionale svizzera. I saldi arretrati ed il cosidetto servizio dei pagamenti di capitali formeranno invece oggetto di ulteriori accordi.

Nelle trattative che ebbero luogo a Berna è stata parimente discussa la questione relativa alla sorte dei capitali svizzeri investiti nell'industria polacca, che sono colpiti dalla legge sulla statizzazione emanata recentemente in Polonia, senza aver però potuto trovare una soluzione definitiva. Altre negoziazioni in proposito avranno probabilmente luogo prossimamente a Varsavia.

I due governi hanno convenuto di fare tutto il possibile per reintrodurre, fra i due paesi, il traffico postale, telefonico e telegrafico, nonchè quello aereo e ferroviario. Un primo volo di prova verso la capitale polacca ha già avuto luogo.

Nella sua seduta del 25 marzo 1946, il Consiglio federale ha emanato le prescrizioni relative all'esecuzione di queste convenzioni con la Polonia. 72. 27. 3. 46.

Wirtschaftsverhandlungen mit Ungarn

Der ungarische Industrieminister, Exzellenz Antal Ban, ist am 26. März 1946 in Bern angekommen, um die Führung der ungarischen Verhandlungsdelegation, die seit einigen Tagen in der Schweiz weilt, zu übernehmen. Als stellvertretende Delegantionschefs stehen ihm zur Seite die Herren Imre Vajda, Sektionschef im ungarischen Handelsministerium, und Imre Karczag, Ministerialrat im ungarischen Verkehrsministerium.

Der Bundesrat hat seinerseits die schweizerische Delegation bestellt, in welcher Herr Dr. Max Troendle, Delegierter für Handelsverträge, den Vorsitz führt und wie üblich die in Betracht fallenden Abteilungen der Bundesverwaltung sowie die interessierten Wirtschaftsverbände vertreten sind. Ausserdem wird auch Herr Nationalrat Dr. M. Weber als Delegierter an den Verhandlungen teilnehmen. 72. 27. 3. 46.

Négociations économiques avec la Hongrie

Son Excellence M. Antal Ban, ministre hongrois de l'industrie, est arrivé à Berne le 26 mars 1946 en vue d'assumer la présidence de la délégation hongroise qui se trouve en Suisse depuis quelques jours. Il sera assisté par deux suppléants, MM. Imre Vajda, chef de section au Ministère hongrois du commerce, et Imre Karczag, conseiller ministériel au Ministère hongrois des communications.

Le Conseil fédéral a, de son côté, constitué la délégation suisse. Elle sera présidée par M. Max Trœndle, délégué aux accords commerciaux, et comprendra, comme d'habitude, les représentants des administrations fédérales et des associations économiques intéressées. En outre, M. Max Weber, conseiller national, fera partie de la délégation suisse. 72. 27. 3. 46.

Negoziazioni economiche con l'Ungheria

Il ministro ungherese dell'industria, S. E. Antal Ban, è giunto in Berna il 26 marzo 1946 per mettersi alla testa della delegazione ungherese che trovasi da qualche giorno in Svizzera. Esso è assecondato, quali capi supplenti, dai signori Imre Vajda, caposezione al Ministero ungherese del commercio, e Imre Karczag, consigliere ministeriale al Ministero ungherese delle comunicazioni.

Il Consiglio federale ha designato a suo tempo la delegazione svizzera che è presieduta dal signor dott. Max Troendle, delegato per i trattati di commercio, e nella quale sono rappresentate, come il solito, le divisioni dell'Amministrazione federale e le associazioni economiche interessate. Inoltre, l'onorevole consigliere nazionale dott. M. Weber vi parteciperà pure come delegato. 72. 27. 3. 46.

Verfügung Nr. 163 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Kontingentierung der Handelsmühlen)

(Vom 21. März 1946)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

I. Kontingentierung und Ausgleich

Art. 1. Grundkontingent. Die Sektion für Getreideversorgung, im folgenden «Sektion» genannt, bestimmt auf Grund des zu 90% in Getreide umgerechneten durchschnittlichen jährlichen Mehlausstosses in der Zeit vom 1. Juli 1933 bis 30. Juni 1938 das den Handelsmühlen zukommende Brotgetreide-Grundkontingent. Bei der Berechnung der Grundkontingente ist indessen unter den massgebenden Basisjahren dasjenige unberücksichtigt zu lassen, in welchem der Mehlausstoss im Verhältnis zum Gesamtausstoss der schweizerischen Handelsmühlen am geringsten war.

Art. 2. Mehlausstoss. [1] Als Mehlausstoss gilt der Gesamtausgang einer Mühle an:

a) Backmehl aus Weichweizen, Roggen, Dinkel oder Mischungen dieser Getreidearten unter sich und/oder mit Gerste;
b) Griess und Dunst aus Hartweizen, soweit sie zu anderen Zwecken als zur Teigwarenfabrikation geliefert wurden;
c) Nachmehl aus Hartweizen, soweit es dem Backmehl beigemischt oder direkt zu Backzwecken geliefert wurde;
d) Bohnenmehl, soweit es dem Backmehl beigemischt wurde.

[2] Vorbehalten bleiben die besonderen Vorschriften über die Zusammensetzung des Mahlgutes, sowie die Verarbeitung von Getreide.

Art. 3. Mahlkontingent. [1] Die Handelsmühlen haben Anspruch auf Verarbeitung eines für alle Betriebe gleich grossen prozentualen Anteils an ihrem Grundkontingent (Mahlkontingent). Dieser prozentuale Anteil entspricht dem Verhältnis zwischen der von allen schweizerischen Handelsmühlen verarbeiteten Menge Brotgetreide und dem gesamtschweizerischen Grundkontingent im entsprechenden Zeitabschnitt.

[2] Griess aus Hartweizen, welcher zu andern Zwecken als zur Teigwarenfabrikation geliefert wurde (Art. 2, Lit. b), wird zu einem Drittel auf das Mahlkontingent angerechnet. Die Umrechnung in Getreide erfolgt zu dem jeweilen für Brotgetreide gültigen Ausbeutesatz.

Art. 4. Bezug von Getreide. [1] Die Handelsmühlen beziehen das ausländische Brotgetreide über den Handel, das Inland-Brotgetreide direkt bei der Getreideverwaltung (Sektion) nach Massgabe ihres voraussichtlichen Bedarfs.

[2] Die Sektion kann offensichtlich übersetzte Bestellungen von sich aus kürzen.

Art. 5. Ausgleich. [1] Handelsmühlen, deren Mehlausstoss, zum jeweilen vorgeschriebenen Ausbeutesatz in Getreide umgerechnet, das Mahlkontingent übersteigt, haben der Ausgleichsstelle eine Ausgleichsabgabe nach Massgabe ihres Mehrausstosses in der Ausgleichsperiode zu entrichten.

[2] Handelsmühlen, deren Mehlausstoss, zum jeweilen vorgeschriebenen Ausbeutesatz in Getreide umgerechnet, das Mahlkontingent nicht erreicht, haben gegenüber der Ausgleichsstelle Anspruch auf eine Ausgleichsentschädigung nach Massgabe ihres Minderausstosses in der Ausgleichsperiode.

[3] Die Sektion bestimmt die Ausgleichsperioden und errechnet das Mahlkontingent. Sie setzt nach Anhören der beteiligten Fachverbände die Ausgleichsabgabe bzw. -entschädigung fest. Die Ausgleichsabgabe und die Ausgleichsentschädigung sind nach dem Umfang der Mehr- bzw. Mindervermahlung abzustufen.

Art. 6. Klein- und Mittelmühlen. [1] Für Handelsmühlen mit einem Grundkontingent bis zu 300 t gelten folgende Sonderbestimmungen:

a) Soweit der Mehlausstoss, in Getreide umgerechnet, das Grundkontingent nicht übersteigt, ist keine Ausgleichsabgabe zu entrichten.
b) Soweit der Mehlausstoss, in Getreide umgerechnet, das Grundkontingent übersteigt, haben die Müller die Grundtaxe der Ausgleichsabgabe, jedoch nicht die von der Sektion gestützt auf Artikel 5, Absatz 3, festgesetzten Zuschläge zu bezahlen.

[2] Für Handelsmühlen, deren Grundkontingent mehr als 300 t beträgt, jedoch 500 t nicht übersteigt, gelten folgende Sondervorschriften:

a) Soweit der Mehlausstoss, in Getreide umgerechnet, das Grundkontingent nicht übersteigt, haben die Müller für den das Mahlkontingent übersteigenden Mehrausstoss die Grundtaxe der Ausgleichsabgabe, jedoch nicht die von der Sektion gestützt auf Artikel 5, Absatz 3, festgesetzten Zuschläge zu bezahlen.
b) Soweit der Mehlausstoss, in Getreide umgerechnet, das Grundkontingent übersteigt, haben die Müller für den Mehrausstoss die volle Ausgleichsabgabe (Grundtaxe und Zuschläge) zu entrichten.

II. Organisatorisches

Art. 7. Ausgleichsstellen. [1] Die regionalen Müllerverbände haben Ausgleichsstellen zu schaffen, Sie sind verpflichtet, deren Organisation möglichst einfach zu gestalten sowie die Geschäfte nach anerkannten kaufmännischen Grundsätzen und unter Beachtung grösster Sparsamkeit erledigen zu lassen.

[2] Die Ausgleichsstellen haben gemäss den Weisungen der Sektion bei den ihnen angeschlossenen Handelsmühlen die Ausgleichsabgaben einzukassieren bzw. den ihnen angeschlossenen Handelsmühlen die Ausgleichsentschädigung auszubezahlen (regionaler Ausgleich).

[3] Differenzen zwischen den von einer Ausgleichsstelle einzukassierenden und auszubezahlenden Beträgen sind der Zentralclearingstelle (Art. 9) zu überweisen bzw. von ihr einzufordern (interregionaler Ausgleich).

[4] Die regionalen Müllerverbände haften den Handelsmüllern und der Zentralclearingstelle gegenüber solidarisch mit den Leitern der Ausgleichsstellen für den Schaden, welcher aus einer nicht ordnungsgemässen Geschäftsführung der Ausgleichsstellen entsteht.

Art. 8. Beteiligungsverpflichtung. [1] Die Inhaber von Handelsmühlen, welche keinem regionalen Berufsverband angeschlossen sind, haben sich bei der Ausgleichsstelle ihrer Region eintragen zu lassen.

[2] Die Ausgleichsstellen sind verpflichtet, die Anmeldungen von Mühleninhabern entgegenzunehmen, auch wenn diese keinem regionalen Berufsverband angeschlossen sind.

[3] Alle einer Ausgleichsstelle angeschlossenen Handelsmühlen sind in Rechten und Pflichten gleich zu behandeln, unabhängig davon, ob sie Mitglieder des regionalen Berufsverbandes sind oder nicht.

[4] Die Sektion kann Handelsmühlen verpflichten, sich einer von ihr bezeichneten Ausgleichsstelle anzuschliessen.

Art. 9. Zentralclearingstelle. [1] Der Verband schweizerischer Müller in Zürich hat eine Zentralclearingstelle für den interregionalen Ausgleich (Art. 7, Abs. 3) zu schaffen. Er ist verpflichtet, deren Organisation möglichst einfach zu gestalten sowie die Geschäfte nach anerkannten kaufmännischen Grundsätzen und unter Beachtung grösster Sparsamkeit erledigen zu lassen.

[2] Der Verband schweizerischer Müller haftet den Handelsmüllern und den Ausgleichsstellen gegenüber solidarisch mit dem Leiter der Zentralclearingstelle für den Schaden, welcher aus einer nicht ordnungsgemässen Geschäftsführung der Zentralclearingstelle entsteht.

Art. 10. Kosten der Ausgleichsstellen und der Zentralclearingstelle. [1] Die Kosten, die den Ausgleichsstellen entstehen, sind von den ihnen angeschlossenen Handelsmühlen nach Massgabe ihrer Grundkontingente zu tragen.

[2] Die Kosten der Zentralclearingstelle sind von den Ausgleichsstellen nach Massgabe des Totals der Grundkontingente der ihnen angeschlossenen Handelsmühlen (regionale Kontingente) zu tragen. Die Sektion kann die Ausgleichsstellen zur Leistung von Beiträgen in Form von zinslosen Darlehen an das Betriebskapital der Zentralclearingstelle nach Massgabe der regionalen Kontingente verpflichten.

Art. 11. Ueberwachung. [1] Die Ausgleichsstellen und die Zentralclearingstelle stehen unter der Aufsicht der Sektion. Sie haben der Sektion gemäss deren Weisungen periodisch Rechenschaft über ihre Tätigkeit abzulegen.

[2] Die Ausgleichsstellen und die Zentralclearingstelle sind verpflichtet, Kontrollorganen, die sich als solche ausweisen, unbeschränkten Zutritt zu den Geschäftsräumen zu gewähren, jede für die Durchführung der Kontrolle notwendige Auskunft zu erteilen und die erforderlichen Belege vorzuweisen.

[3] Die mit der Geschäftsführung der Ausgleichsstellen und der Zentralclearingstelle sowie deren Kontrolle betrauten Personen sind verpflichtet, über ihre Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten. Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

III. Schlussbestimmungen

Art. 12. Uebergangsbestimmungen. Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verfügung gewährten Grundkontingente bleiben bis auf weiteres unverändert bestehen. Vorbehalten bleiben indessen die von der Sektion auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verfügung vorzunehmenden Kontingentsberichtigungen zufolge des Wegfalles des Einbezuges der Lohnvermahlungen (Kundenmüllerei) in die Berechnung der Grundkontingente.

Art. 13. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 14. Inkrafttreten und Vollzug. [1] Diese Verfügung tritt am 1. April 1946 in Kraft.

[2] Die Sektion ist mit ihrem Vollzug beauftragt. Sie kann die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranziehen.

[3] Die Verfügung Nr. 97 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 27. Oktober 1943, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Brotgetreidekontingentierung) ist aufgehoben. Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordonnance n° 163 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Contingentement de la meunerie de commerce)

(Du 21 mars 1946)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

I. Contingentement et compensation

Article premier. Contingent de base. La section du ravitaillement en céréales (appelée ci-après «section») fixe le contingent de céréales panifiables (contingent de base) des exploitants de moulins de commerce au prorata du débit moyen de farine desdits moulins du 1er juillet 1933 au 30 juin 1938, compte tenu d'un taux d'extraction de 90%. On fera cependant abstraction de l'année où, durant cette période, le débit a été le plus faible, par rapport au débit de l'ensemble des moulins de commerce.

Art. 2. Débit de farine. [1] Le débit de farine représente le total des livraisons:

a) de farine panifiable de froment tendre, de seigle, d'épeautre, ou de ces céréales mélangées entre elles ou avec de l'orge;
b) de semoule et de fins finots de blé dur livrés à des tiers pour d'autres usages que pour la fabrication de pâtes alimentaires;
c) de farine après finots tirée du blé dur, mélangée à de la farine panifiables ou livrée à des tiers pour la fabrication de pain;
d) de farine de fèves mélangée avec de la farine panifiable.

[2] Sont réservées les prescriptions réglant la composition des lots de mouture et la mise en œuvre des céréales.

Art. 3. Contingent de mouture. [1] Chaque exploitant de moulin de commerce a droit à un contingent de mouture représentant une fraction de son contingent de base. Cette fraction, qui est la même pour toutes les entreprises, est égale au rapport, exprimé en pour cent, existant entre la quantité de céréales panifiables mises en œuvre, durant la période correspondante, par l'ensemble des moulins de commerce, et le total des contingents de base des dits moulins.

[2] Les quantités de semoule de blé dur livrées à des tiers pour d'autres usages que pour la fabrication de pâtes alimentaires (art. 3, lettre b) sont imputées pour un tiers sur le contingent de mouture des moulins, compte tenu du taux d'extraction en vigueur pour les céréales panifiables.

Art. 4. Achat de céréales. [1] Les exploitants de moulins de commerce achètent les céréales panifiables d'origine étrangère auprès des négociants et les céréales indigènes directement auprès de l'Administration des blés (section), compte tenu de leurs besoins probables.

[2] La section peut réduire les commandes manifestement excessives.

Art. 5. Compensation. [1] Les exploitants de moulins de commerce dont le débit de farine, calculé en céréales sur la base du taux d'extraction en vigueur, dépasse le contingent de mouture doivent verser à l'office de compensation une taxe compensatoire grevant l'excédent constaté durant la période de compensation.

[2] Réciproquement, lorsque le débit de farine, calculé en céréales, est inférieur au contingent de mouture, les meuniers ont le droit de recevoir de l'office de compensation une indemnité compensatoire correspondant au déficit enregistré durant la période de compensation.

[3] La section détermine la durée des périodes de compensation et le contingent de mouture. Elle fixe le montant de la taxe et de l'indemnité compensatoires après avoir consulté les associations professionnelles intéressées. Ce montant doit être gradué au prorata de l'excédent ou du déficit de mouture.

Art. 6. Petits et moyens moulins. [1] Les règles suivantes sont applicables aux meuniers dont le contingent de base n'excède pas 300 t:

a) Lorsque le débit de farine, calculé en céréales, ne dépasse pas le contingent de base, il ne sera perçu aucune taxe compensatoire.
b) Si le débit de farine, calculé en céréales, dépasse le contingent de base, le meunier doit acquitter la taxe de base, pour l'excédent, mais il est exonéré des taxes supplémentaires fixées par la section en vertu de l'article 5, 3e alinéa.

[2] Les règles suivantes sont applicables aux meuniers dont le contingent de base est supérieur à 300 t, mais n'excède pas 500 t:

a) Lorsque le débit de farine, calculé en céréales, ne dépasse pas le contingent de base, il sera perçu, pour les quantités excédant le contingent de mouture, la taxe de base, mais non les taxes supplémentaires arrêtées par la section en vertu de l'article 5, 3e alinéa.
b) Si le débit de farine, calculé en céréales, dépasse le contingent de base, le meunier doit acquitter, pour l'excédent, la taxe de base et les taxes supplémentaires.

II. Organisation

Art. 7. Offices de compensation. [1] Les associations régionales de meuniers doivent créer des offices de compensation. Elles sont tenues d'organiser les dits offices aussi simplement que possible et de veiller à ce qu'ils s'acquittent de leur tâche en appliquant les règles en usage dans le commerce et observent la plus stricte économie.

[2] Les offices de compensation sont tenus, conformément aux instructions de la section, d'encaisser auprès des moulins qui leur sont affiliés, ou de leur verser les taxes et indemnités compensatoires (compensation régionale).

[3] Les différences entre les sommes encaissées et versées par les offices de compensation doivent être remises ou réclamées à l'office central de clearing (art. 9) (compensation interrégionale).

[4] Chaque association régionale de meuniers est solidairement responsable avec le gérant de l'office de compensation, à l'égard des meuniers affiliés au dit office et à l'égard de l'office central de clearing, de tout dommage imputable à des irrégularités commises dans la gestion de l'office de compensation créé par elle.

Art. 8. Affiliation obligatoire. [1] Les meuniers qui ne font partie d'aucune association professionnelle régionale doivent s'inscrire auprès de l'office de compensation de leur région.

[2] Les offices de compensation ont l'obligation d'accepter les demandes d'affiliation des meuniers, même si ceux-ci ne sont membres d'aucune association professionnelle régionale.

[3] Les meuniers affiliés sont placés sur un pied de parfaite égalité, qu'ils soient membres ou non d'une association régionale.

[4] La section peut désigner l'office de compensation auquel les meuniers doivent s'affilier.

Art. 9. Office central de clearing. [1] L'Union des meuniers suisses, à Zurich, crée un office central de clearing chargé d'effectuer les compensations interrégionales prévues à l'article 7, 3e alinéa. Elle est tenue d'organiser le dit office aussi simplement que possible et de veiller à ce qu'il s'acquitte de sa tâche en appliquant les règles en usage dans le commerce et observe la plus stricte économie.

[2] L'Union des meuniers suisses est solidairement responsable avec le gérant de l'office central de clearing, à l'égard des meuniers et des offices de compensation, de tout dommage imputable à des irrégularités commises dans la gestion de l'office central de clearing.

Art. 10. Frais des offices de compensation et de l'office central de clearing. [1] Les frais incombant aux offices de compensation sont supportés par les meuniers affiliés, au prorata de leur contingent de base.

[2] Les frais de l'office central de clearing sont supportés par les offices de compensation, au prorata du contingent total des meuniers qui leur sont affiliés (contingent régional). La section peut obliger les offices de compensation à mettre à la disposition de l'office central de clearing les

fonds nécessaires à l'exercice de ses fonctions, sous forme de prêts sans intérêt; le montant de ces contributions sera proportionné aux contingents régionaux.

Art. 11. Contrôle. [1] La section contrôle les offices de compensation et l'office central de clearing. Ces offices lui font périodiquement rapport sur leur activité.

[2] Les offices de compensation et l'office central de clearing sont tenus de laisser pénétrer les agents du contrôle dans leurs bureaux, de fournir tous renseignements utiles et de produire tous documents nécessaires.

[3] Les personnes chargées de la gestion des offices de compensation et de l'office central de clearing, ainsi que les agents de contrôle, sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations. Réserve est faite pour les rapports à l'autorité compétente.

III. Dispositions finales

Art. 12. Dispositions transitoires. Les contingents de base déjà notifiés lors de l'entrée en vigueur de la présente ordonnance sont maintenus à titre provisoire. Sont toutefois réservées les rectifications qu'entraîne l'abandon de l'imputation des moutures à façon sur les contingents de base.

Art. 13. Dispositions pénales. Les contraventions aux dispositions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 14. Entrée en vigueur et exécution. [1] La présente ordonnance entre en vigueur le 1er avril 1946.

[2] La section est chargée d'en assurer l'exécution. Elle peut faire appel au concours des groupements économiques.

[3] L'ordonnance n° 97 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 27 octobre 1943, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (contingentement des céréales panifiables) est abrogée. Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par elle.

Ordinanza N. 163 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita di derrate alimentari e foraggi

(Contingentamento dei mulini commerciali)

(Del 21 marzo 1946)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

I. Contingentamento e compensazione

Art. 1. Contingente di base. La Sezione dell'approvvigionamento con cereali, chiamata qui di seguito «sezione», fissa il contingente di cereali panificabili (contingente di base) degli esercenti di mulini commerciali in ragione del loro spaccio medio di farina nel periodo dal 1° luglio 1933 al 30 giugno 1938, tenendo conto di un tasso d'estrazione del 90%. Per la determinazione del contingente di base sarà soppresso, fra gli anni presi in considerazione, quello durante il quale lo spaccio di farina è stato più debole in rapporto allo spaccio dell'insieme dei molini commerciali.

Art. 2. Spaccio di farina. [1] Lo spaccio di farina rappresenta il totale delle forniture:

a) di farina panificabile ricavata dal frumento tenero, dalla segale, dalla spelta o da questi cereali mescolati fra di loro o con dell'orzo;
b) di semola e di frisello ricavati dal grano duro, forniti a terzi per altri usi all'infuori della fabbricazione di paste alimentari;
c) di farinetta di frumento estratta dal grano duro, mescolata a farina panificabile o fornita a terzi per la fabbricazione del pane;
d) di farina di fave mescolata a farina panificabile.

[2] Sono riservate le prescrizioni che regolano la composizione delle partite di macinazione e la macinazione dei cereali.

Art. 3. Contingente di macinazione. [1] L'esercente di un mulino commerciale ha diritto ad un contingente di macinazione rappresentante una frazione del suo contingente di base. Questa frazione, che è la medesima per tutte le aziende, è uguale al rapporto, espresso in percentuale, esistente tra il quantitativo di cereali panificabili, macinati durante il periodo corrispondente dall'insieme dei mulini commerciali, e il totale dei contingenti di base di detti mulini.

[2] I quantitativi di semola estratta dal grano duro forniti a terzi per altri usi all'infuori della fabbricazione di paste alimentari (art. 3, lettera b) sono computati per un terzo sul contingente di macinazione dei mulini, tenuto conto del tasso d'estrazione in vigore per i cereali panificabili.

Art. 4. Acquisto di cereali. [1] Gli esercenti di mulini commerciali acquistano i cereali panificabili d'origine estera presso dei commercianti e i cereali indigeni direttamente presso l'Amministrazione federale dei cereali (sezione), tenendo conto dei loro probabili bisogni.

[2] La sezione può ridurre le ordinazioni evidentemente eccessive.

Art. 5. Compensazione. [1] Gli esercenti di mulini commerciali il cui spaccio di farina, calcolato in cereali sulla base del tasso d'estrazione in vigore, sorpassa il contingente di macinazione, devono versare all'ufficio di compensazione una tassa compensativa sull'eccedenza constatata durante il periodo di compensazione.

[2] Reciprocamente, quando lo spaccio di farina calcolato in cereali è inferiore al contingente di macinazione, i mugnai hanno il diritto di ricevere dall'ufficio di compensazione una indennità compensativa corrispondente al disavanzo registrato durante il periodo di compensazione.

[3] La sezione determina la durata dei periodi di compensazione e il contingente di macinazione. Essa fissa l'ammontare della tassa e dell'indennità compensative dopo aver consultato le associazioni professionali interessate. Questo ammontare deve essere graduato proporzionatamente all'eccedenza o al disavanzo di macinazione.

Art. 6. Mulini piccoli e medi. [1] Le prescrizioni seguenti sono applicabili ai mugnai il cui contingente di base non sorpassa le 300 t:

a) quando lo spaccio di farina calcolato in cereali non sorpassa il contingente di base, non sarà percepita alcuna tassa compensativa;
b) se lo spaccio di farina, calcolato in cereali, sorpassa il contingente di base, il mugnaio deve pagare la tassa di base per l'eccedenza, ma è esonerato dalle tasse supplementari fissate dalla sezione in virtù dell'articolo 5, terzo capoverso.

[2] Le seguenti prescrizioni sono applicabili ai mugnai il cui contingente di base è superiore a 300 t, ma non supera le 500 t:

a) Quando lo spaccio di farina, calcolato in cereali, non sorpassa il contingente di base, sarà percepita, per i quantitativi che superano il contingente di macinazione, la tassa di base, ma non le tasse supplementari fissate dalla sezione in virtù dell'articolo 5, terzo capoverso.
b) Se lo spaccio di farina, calcolato in cereali, sorpassa il contingente di base, il mugnaio deve pagare per l'eccedenza la tassa di base e le tasse supplementari.

II. Organizzazione

Art. 7. Uffici di compensazione. [1] Le associazioni regionali dei mugnai devono creare degli uffici di compensazione. Esse sono tenute a formare un sistema possibilmente semplice di organizzazione ed a liquidare gli affari secondo principi commerciali riconosciuti e osservando la massima economia.

[2] Gli uffici di compensazione sono tenuti, conformemente alle istruzioni della sezione, ad incassare presso i mulini che loro sono affiliati, o a versare loro le tasse e le indennità compensative (compensazione regionale).

[3] Le differenze tra le somme incassate e versate dagli uffici di compensazione devono essere rimesse o reclamate all'ufficio centrale del clearing (art. 9) (compensazione interregionale).

[4] Ogni associazione regionale dei mugnai è solidalmente responsabile con il gerente dell'ufficio di compensazione di fronte ai mugnai affiliati a detto ufficio e di fronte all'ufficio centrale del clearing, di tutti i danni imputabili a delle irregolarità commesse nella gestione dell'ufficio di compensazione istituito dalla stessa.

Art. 8. Affiliazione obbligatoria. [1] I mugnai che non fanno parte di un'associazione professionale regionale devono inscriversi presso l'ufficio di compensazione della loro regione.

[2] Gli uffici di compensazione sono tenuti ad accettare le domande d'affiliazione dei mugnai, anche se questi non sono membri di alcuna associazione professionale regionale.

[3] I mugnai affiliati vengono trattati con assoluta eguaglianza, siano essi membri di un'associazione regionale o no.

[4] La sezione può designare l'ufficio di compensazione al quale i mugnai devono affiliarsi.

Art. 9. Ufficio centrale del clearing. [1] L'Unione dei mugnai svizzeri a Zurigo istituisce un ufficio centrale del clearing incaricato di effettuare la compensazione interregionale prevista all'articolo 7, terzo capoverso. Essa è tenuta a formare un sistema possibilmente semplice di organizzazione e a liquidare gli affari secondo principi commerciali riconosciuti e osservando la massima economia.

[2] L'Unione dei mugnai svizzeri è solidalmente responsabile con il gerente dell'ufficio centrale del clearing di fronte ai mugnai e gli uffici di compensazione per ogni danno imputabile a delle irregolarità commesse nella gestione dell'ufficio centrale del clearing.

Art. 10. Spese degli uffici di compensazione e dell'ufficio centrale del clearing. [1] Le spese che incombono agli uffici di compensazione sono sopportate dai mugnai affiliati, in ragione del loro contingente di base.

[2] Le spese dell'ufficio centrale del clearing sono sopportate dagli uffici di compensazione in ragione del contingente totale dei mugnai che sono affiliati (contingente regionale). La sezione può obbligare gli uffici di compensazione a mettere a disposizione dell'ufficio centrale del clearing i fondi necessari per l'esercizio delle sue funzioni, sotto forma di prestiti senza interesse; l'ammontare di queste contribuzioni sarà proporzionato ai contingenti regionali.

Art. 11. Controllo. [1] La sezione controlla gli uffici di compensazione e l'ufficio centrale del clearing. Questi uffici gli faranno pervenire periodicamente il rapporto sulla loro attività.

[2] Gli uffici di compensazione e l'ufficio centrale del clearing hanno l'obbligo di lasciar entrare liberamente nei loro locali gli agenti di controllo che proveranno di essere tali, di fornire tutte le indicazioni utili e di produrre tutti i documenti necessari.

[3] Le persone incaricate della gestione degli uffici di compensazione e dell'ufficio centrale del clearing, come pure gli agenti di controllo, sono tenuti a mantenere il segreto sulle loro constatazioni e osservazioni. Riserva è fatta per i rapporti all'autorità competente.

III. Disposizioni finali

Art. 12. Disposizioni transitorie. I contingenti di base già notificati al momento dell'entrata in vigore della presente ordinanza sono mantenuti a titolo provvisorio. Sono tuttavia riservate le rettifiche che richiede la soppressione del computo delle macinazioni rurali sui contingenti di base.

Art. 13. Disposizioni penali. Le contravvenzioni alle disposizioni della presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive e alle decisioni singole emanate in virtù di essa, saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penali in materia di economia di guerra.

Art. 14. Entrata in vigore ed esecuzione. [1] La presente ordinanza entra in vigore il 1° aprile 1946.

[2] La sezione è incaricata di assicurarne l'esecuzione. Essa può far appello alla collaborazione delle organizzazioni economiche.

[3] L'ordinanza N. 97 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 27 ottobre 1943, sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (contingentamento dei cereali panificabili) è abrogata. I fatti verificatisi durante il periodo di validità dell'ordinanza abrogata saranno giudicati conformemente alle sue disposizioni.

Verfügung Nr. 763 A/46 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise im Taxigewerbe

(Vom 25. März 1946)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Kraft und Wärme des Eidgenössischen Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes, verfügt folgende Tarifsenkung:

1. Die Tarife der Taxihalter werden mit Wirkung ab 1. April 1946 pro Fahrkilometer um **10 Rp.** herabgesetzt. In den Fällen, in denen die Tariferhöhungen prozentual zur Anwendung gelangten, kann die verfügte Tarifsenkung entsprechend prozentual angewendet werden.

2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

3. Diese Verfügung tritt am 1. April 1946 in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten dieser Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Prescriptions n° 763 A/46 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des transports par taxis

(Du 25 mars 1946)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit la **baisse des tarifs** suivante:

1° A partir du 1er avril 1946, les tarifs des taxis sont abaissés de **10 ct.** par kilomètre parcouru. Les tarifs qui ont subi des hausses proportionnelles (c'est-à-dire en %) peuvent être réduits dans le même sens, en d'autres termes: lorsque les augmentations ont été accordées jusqu'ici en pourcentages sur l'ensemble des rubriques d'un tarif, la réduction absolue (10 ct. par kilomètre) peut être transformée en une baisse équivalente en pour cent.

2° Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

3° Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1er avril 1946. Les faits intervenus avant la publication des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Prescrizione N. 763 A/46 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi dei trasporti per taxis

(Del 25 marzo 1946)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione della produzione d'energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive la seguente **riduzione di tariffe:**

1. A contare dal 1° aprile 1946, le tariffe dei taxis vengono ridotte di **10 cent.** per chilometro percorso. Le tariffe che hanno subito degli aumenti percentuali possono essere ridotte nello stesso senso, vale a dire che, qualora gli aumenti fossero stati concessi finora in percentuali sull'insieme delle voci di una tariffa, la riduzione assoluta (10 cent. per chilometro) può essere trasformata in una diminuzione corrispondente in per cento.

2. Chiunque contravviene alla presente prescrizione sarà punito conformemente alle disposizioni penali previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

3. La presente prescrizione entra in vigore il 1° aprile 1946. I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für Nahrungsmittel im April 1946

(Vom 27. März 1946)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügungen Nrn. 1 und 57 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939 bzw. 24. Oktober 1945, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 496/März 1946, vom 26. Februar 1946, verfügt:

1. Für importierte Corned-Beef-Konserven zu 12 oz gelten folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis netto ohne Wust.	Detail-Höchstpreis brutto inkl. Wust. plus mind. 5% Rabatt
80 d	Importierte Corned-Beef-Konserven zu 12 oz	Fr. 2.17/Dose	Fr. 2.60/Dose	Fr. 2.80/Dose

2. Ziffer 2. Ergänzungsbestimmungen:

a) **Zu Pos. 80 a bis 80 d, Fleischkonserven.** Die Abgabepreise an Detaillisten verstehen sich ohne aufgeklebte Etiketten. Die Etiketten werden gratis geliefert. Für Konserven mit aufgeklebten Etiketten erhöht sich der Abgabepreis an Detaillisten um 0,5 Rp./Dose. Für importierte Fleischkonserven wird die Marge der Detaillisten auf 20% netto ohne Warenumsatzsteuer bzw. 27½% inkl. Warenumsatzsteuer und mindestens 5% Rabatt festgesetzt, soweit keine absoluten Höchstpreise verfügt wurden.

b) **Zu Pos. 63 a bis h, Tee aus Zentralimport, Führungspflicht.** Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, ihren Abnehmern auf Verlangen jederzeit Pflichttee im Rahmen der unter Position 63 a und 63 b festgesetzten höchstzulässigen Preise abzugeben.

3. Die übrigen Bestimmungen der Verfügung Nr. 496/März 1946 bleiben für den Monat April 1946 weiterhin in Kraft.

Prescriptions n° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des denrées alimentaires en avril 1946

(Du 27 mars 1946)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu les ordonnances nos 1 et 57 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939 et du 24 octobre 1945, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour modifier partiellement ses prescriptions n° 496/mars 1946, du 26 février 1946, prescrit:

1° Les prix des corned-beef à 12 onces importés sont fixés aux taux maximums suivants:

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximum aux détaillants (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	Prix de détail maximum net sans impôt	Prix de détail maximum brut impôt sur le chiffre d'affaires et rabais minimum de 5% inclus
80 d	Corned-beef importés à 12 onces	fr. 2.17/boîte	fr. 2.60/boîte	fr. 2.80/boîte

2° **Chiffre 2. Dispositions complémentaires:**

a) **Ad rubriques 80 a à 80 d, conserves de viande.** Les prix de vente aux détaillants s'entendent sans étiquettes collées sur les boîtes. Les étiquettes sont fournies gratuitement. Pour les conserves étiquetées, le prix de vente aux détaillants augmente de 0,5 et. la boîte. A moins que des prix maximums absolus n'eussent été fixés, la marge des détaillants est établie à 20% net sans impôt sur le chiffre d'affaires, ou à 27½% impôt et rabais minimum de 5% compris.

b) **Ad rubriques 63 a à h, thé provenant d'importations centralisées (thé dit obligatoire).** Les grossistes et les détaillants sont tenus d'avoir en tout temps à la disposition de leur clientèle du thé dit obligatoire dans le cadre des prix maximums fixés sous rubriques 63 a et 63 b.

3° Les autres dispositions des prescriptions n° 496/mars 1946 restent en vigueur pour le mois d'avril.

Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari per il mese di aprile 1946

(Del 27 marzo 1946)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, viste le ordinanze Nri 1 e 57 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939 e 24 ottobre 1945, concernenti il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, a parziale modifica della sua prescrizione N. 496/marzo 1946, del 26 febbraio 1946, prescrive:

1. I seguenti prezzi massimi fanno stato per il corned-beef importato da 12 once:

Voce	Articolo	Prezzo di vendita massimo ai dettaglianti (senza l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzo di dettaglio massimo netto senza ICA	Prezzo di dettaglio massimo lordo con ICA e sconto minimo del 5%
80 d	Corned-beef importato da 12 once	fr. 2.17 la scatola	fr. 2.60 la scatola	fr. 2.80 la scatola

2. **Cifra 2. Disposizioni complementari:**

a) **Alle voci da 80 a a 80 d, conserve di carne.** I prezzi di vendita ai dettaglianti s'intendono senza etichette incollate. Le etichette vengono fornite gratuitamente. Per le conserve con etichette incollate, il prezzo di vendita ai dettaglianti è maggiorato di 0,5 cent. per scatola. In quanto non siano stati prescritti prezzi massimi assoluti, il margine dei dettaglianti è fissato al 20% netto, senza imposta sulla cifra d'affari, o al 27½% imposta e almeno 5% di sconto compresi.

b) **Alle voci da 63 a a h, tè proveniente da importazioni centralizzate (tè detto obbligatorio).** I grossisti ed i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere in ogni tempo alla disposizione della loro clientela del tè detto obbligatorio nel quadro dei prezzi massimi fissati alle voci 63 a e 63 b.

3. Le altre disposizioni della prescrizione N. 496/marzo 1946 restano in vigore per il mese di aprile 1946.

Gesandtschaften und Konsulate
Légations et consulats — Legazioni e consolati

Laut einer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Paris hat der Präsident der provisorischen Regierung von Frankreich dem am 14. Dezember 1945 zum schweizerischen Generalkonsul in Lyon ernannten **Herrn Henri Charles** das Exequatur erteilt.

Am 12. **März 1946 hat** Herr Mario Moreira da Silva dem Bundesrat nebst dem **Abberufungsschreiben** seines Vorgängers, Herrn Rubens Ferreira de **Mello, sein Beglaubigungsschreiben** als ausserordentlicher Gesandter und **bevollmächtigter Minister von** Brasilien bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Am 27. Februar 1946 hat Herr Jamil Maccaoui dem Vorsteher des **Eidgenössischen Politischen Departements** sein Beglaubigungsschreiben als Geschäftsträger von Libanon bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

Laut einer Mitteilung der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten von Amerika ist das Vizekonsulat dieses Landes in Lugano auf den 31. März 1946 aufgehoben worden.

Dem an Stelle des Herrn Alberto Phillips Hunneus zum Berufsgeneralkonsul von Chile in Zürich, mit Amtsbefugnis über die ganze Schweiz, ernannten Herrn Raul Elgueta Arenas wird das Exequatur erteilt.

Dem zum Honorargeneralkonsul der Republik Costa Rica in Montreux, mit Amtsbefugnis über die Kantone Waadt und Wallis, ernannten Victor Romanello Holbek wird das Exequatur erteilt. 72. 27. 3. 46.

La légation suisse à Paris communique que le président du gouvernement provisoire de la République française a accordé l'exequatur à M. Henri Charles, nommé consul général de Suisse à Lyon le 14 décembre 1945.

M. Mario Moreira da Silva a remis au Conseil fédéral, le 12 mars 1946, les lettres l'accréditant en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire du Brésil près la Confédération suisse, ainsi que les lettres de rappel de son prédécesseur, M. Rubens Ferreira de Mello.

M. Jamil Maccaoui a remis au chef du Département politique fédéral, le 27 février 1946, les lettres l'accréditant en qualité de chargé d'affaires du Liban près la Confédération suisse.

Suivant une communication de la légation des Etats-Unis d'Amérique, le vice-consulat de ce pays à Lugano sera fermé dès le 31 mars 1946.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Raul Elgueta Arenas, nommé consul général de carrière du Chili à Zurich, avec juridiction sur toute la Suisse, en remplacement de M. Alberto-Phillips Hunneus.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Victor-Romanello Holbek, nommé consul général honoraire de la République de Costa-Rica à Montreux, avec juridiction sur les cantons de Vaud et du Valais. 72. 27. 3. 46.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 159 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 27. März 1946)

Import

Nordamerika:

« James Roy Wells », ist am 17. März in Antwerpen eingetroffen (Pech).
« Cape Spear », ist am 19. März in Antwerpen eingetroffen (Stückgüter).
« Gatineau Park », ist am 20. März in Antwerpen eingetroffen (Stückgüter).
« Highland Park », ist am 16. März in Antwerpen eingetroffen (Stückgüter).
« Conrad Kohrs », soll gegen Ende März in Savona eintreffen (Kohle).
« Howard T. Ricketts », hat Philadelphia am 18. März nach Savona verlassen (Kohle).
« Cornelius Harnett », hat Galveston am 16. März nach Antwerpen verlassen (Schwefel und Stückgüter).
« John Roach », hat San Franzisko am 19. März nach Savona verlassen (Petrolkoks).
« Carlos J. Finlay », hat NewYork am 22. März nach Antwerpen verlassen (Stückgüter).
« Edward Richardson », hat Philadelphia am 22. März nach Antwerpen verlassen (Stückgüter).

Südamerika:

« Helene Kulukundis » XXX, sollte am 26. März in Genua eintreffen (Getreide und Stückgüter).
« Chasseral » XXIII, ist am 20. März in Port St-Louis-du-Rhône eingetroffen (Getreide und Oel).
« St.Gotthard » XXI, zurzeit in Buenos Aires (für Reparaturen).
« St-Cergue » XVIII, wird gegen Mitte April in Genua erwartet (Getreide).
« Master Elias Kulukundis » XXVIII, sollte Buenos Aires zirka am 26. März nach Antwerpen verlassen (Stückgüter).
« Nereus » XXV, hat Santos am 19. März verlassen; ladet zurzeit in Montevideo, anschliessend in Rio Grande do Sul und Bahia für Marseille (Stückgüter).
« Stensby », wird gegen Mitte April in Rotterdam erwartet (Getreide).
« Trein Maersk », hat Bahia Blanca am 22. März nach Rotterdam verlassen (Getreide).
« John Dickinson », soll Bahia Blanca Ende März/anfangs April nach Genua verlassen (Getreide).
« Ripon Victory », soll Bahia Blanca erste Hälfte April nach Genua verlassen(Getreide).
« Mount Aetna » XXIV, ladet zurzeit in Necochea, anschliessend in Bahia Blanca für Toulon (Getreide und Futtermittel).
« Eiger » XVI, ladet zurzeit in Bahia Blanca für Antwerpen (Futtermittel).
« Calanda » XXV, ladebereit in Necochea und Bahia Blanca erste Hälfte/Mitte April für Rotterdam (Getreide).
« Strymon », ladebereit in Bahia Blanca erste Hälfte April für Rotterdam (Getreide und Futtermittel).
« Lugano » XVIII, ladebereit in Bahia Blanca zweite Hälfte April für Toulon (Getreide und Futtermittel).

Afrika:

« Marpessa » XXIV, soll anfangs April in Toulon eintreffen (Kopra und Stückgüter).
« Kassos » XXVI, soll erste Hälfte April in Toulon eintreffen (Kopra und Zucker).
« Thetis » XXXI, ladet zurzeit in Port Gentil für Antwerpen (Holz).
« Stavros » XXV, ladebereit erste Hälfte April in Beira, anfangs Mai in Lobito, Novo Redondo, Port Amboim, Luanda für Genua (Kopra und Stückgüter).
« Chasseral » XXIV, ladebereit in Sao Thomé und Port Bouet zweite Hälfte April für Marseille (Stückgüter).

Naher Osten:

« Theomitor », ladebereit in Vassiliko-Bay (Cypern) zweite Hälfte März für Savona (Pyrit).
« Sveti Duje », ist am 25. März in Savona eingetroffen (Kohle).
« Nicolaos Culucundis », ladebereit in Zonguldak (Türkei) zweite Hälfte/Ende März für Savona (Kohle).
« Agios Vlasios », ladebereit in Zonguldak gegen Ende März/anfangs April für Savona (Kohle).

Pendeldienst

« Calbuco » (Segler), ladet zurzeit in Lissabon für Marseille (Getreide).

72. 27. 3. 46.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 159 de l'Office de guerre pour les transports, du 27 mars 1946)

Importation

Amérique du Nord:

« James Roy Wells », est arrivé à Anvers le 17 mars (bral).
« Cape Spear », est arrivé à Anvers le 19 mars (colis isolés).
« Gatineau Park », est arrivé à Anvers le 20 mars (colis isolés).
« Highland Park », est arrivé à Anvers le 16 mars (colis isolés).
« Conrad Kohrs », doit arriver à Savone vers la fin mars (charbon).
« Howard T. Ricketts », a quitté Philadelphie le 18 mars pour Savone (charbon).
« Cornelius Harnett », a quitté Galveston le 16 mars pour Anvers (soufre et colis isolés).
« John Roach », a quitté San Francisco le 19 mars pour Savone (coke de pétrole).
« Carlos J. Finlay », a quitté New-York le 22 mars pour Anvers (colis isolés).
« Edward Richardson », a quitté Philadelphie le 22 mars pour Anvers (colis isolés).

Amérique du Sud:

« Helene Kulukundis » XXX, devait arriver à Gênes le 26 mars (céréales et colis isolés).
« Chasseral » XXIII, est arrivé à Port St-Louis-du-Rhône le 20 mars (céréales et huiles).
« St.Gotthard » XXI, actuellement à Buenos-Ayres (pour réparations).
« St-Cergue » XVIII, est attendu à Gênes vers la mi-avril (céréales).
« Master Elias Kulukundis » XXVIII, devait quitter Buenos-Ayres vers le 26 mars pour Anvers (colis isolés).
« Nereus » XXV, a quitté Santos le 19 mars; charge actuellement à Montevideo, ensuite à Rio Grande do Sul et Bahia Blanca pour Marseille (colis isolés).
« Stensby », est attendu à Rotterdam vers la mi-avril (céréales).
« Trein Maersk », a quitté Bahia Blanca le 22 mars pour Rotterdam (céréales).
« John Dickinson », doit quitter Bahia Blanca dans la fin mars/début avril pour Gênes (céréales).
« Ripon Victory », doit quitter Bahia Blanca dans la première quinzaine d'avril pour Gênes (céréales).
« Mount Aetna » XXIV, charge actuellement à Necochea, ensuite à Bahia Blanca pour Toulon (céréales et matières fourragères).
« Eiger » XVI, charge actuellement à Bahia Blanca pour Anvers (matières fourragères).
« Calanda » XXV, mise en charge à Necochea et Bahia Blanca dans la première quinzaine/mi-avril pour Rotterdam (céréales).
« Strymon », mise en charge à Bahia Blanca dans la première quinzaine d'avril pour Rotterdam (céréales et matières fourragères).
« Lugano » XVIII, mise en charge à Bahia Blanca dans la deuxième quinzaine d'avril pour Toulon (céréales et matières fourragères).

Afrique:

« Marpessa » XXIV, doit arriver à Toulon au début d'avril (copra et colis isolés).
« Kassos » XXVI, doit arriver à Toulon dans la première quinzaine d'avril (copra et sucre).
« Thetis » XXXI, charge actuellement à Port Gentil pour Anvers (bois).
« Stavros » XXV, mise en charge à Beira dans la première quinzaine d'avril, début mai à Lobito, Novo Redondo, Port Amboim, Luanda pour Gênes (copra et colis isolés).
« Chasseral » XXIV, mise en charge à Sao Thomé et Port Bouet dans la deuxième quinzaine d'avril pour Marseille (colis isolés).

Proche Orient:

« Theomitor », mise en charge à Vassiliko-Bay (Chypre) dans la deuxième quinzaine de mars pour Savone (pyrite).
« Sveti Duje », est arrivé à Savone le 25 mars (charbon).
« Nicolaos Culucundis », mise en charge à Zonguldak (Turquie) dans la deuxième quinzaine/fin mars pour Savone (charbon).
« Agios Vlasios », mise en charge à Zonguldak vers fin mars/début avril pour Savone (charbon).

Service navette

« Calbuco » (voilier), charge actuellement à Lisbonne pour Marseille (céréales).

72. 27. 3. 46.

Verschiedenes — Divers — Diversi

Die «Urbaine, Compagnie d'assurance contre l'incendie», in Paris, erhält die Konzession zum Betrieb der Elementarschaden- und Einbruchdiebstahlversicherung in der Schweiz.

Die «Compagnie française du Phénix, Société anonyme d'assurance contre l'incendie», in Paris, erhält die Konzession zum Betrieb der Elementarschaden-Versicherung in der Schweiz. 72. 27. 3. 46.

L'«Urbaine, Compagnie d'assurance contre l'incendie», à Paris, est autorisée à exploiter en Suisse l'assurance contre les dommages causés par les éléments naturels et l'assurance contre le vol avec effraction.

La «Compagnie française du Phénix, Société anonyme d'assurance contre l'incendie», à Paris, est autorisée à exploiter en Suisse l'assurance contre les dommages causés par les éléments naturels. 72. 27. 3. 46.

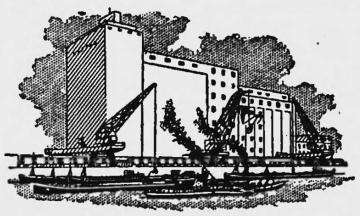
Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

BASEL: Falknerstraße 36
ANVERS: Plouvier & Co. SA., Canal des Récollets 30
ROTTERDAM: Plouvier's Transport-Compagnie NV. Zeemanstraat 11

SA NAVI-FER AG

ÜBERSEE-VERKEHRE
MOTORSCHIFF-DIENST
ANTWERPEN/ROTTERDAM
STRASSBURG—BASEL



• ÜBERSEEVERKEHR
• INTERNATIONALE BAHNTRANSPORTE
• RHEINTRANSPORTE
• LAGERHÄUSER

NEPTUN
BASEL

174-1

SOCCOM

SOCIÉTÉ DE FINANCE COMMERCIALE SA.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 12 avril 1946, à 14 heures 15, en l'étude de MM. Rochat, Rehfous et Delétra, notaires, à Genève, Rue de la Corraterie 20.

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du contrôleur.
3° Votation sur la conclusion de ces rapports.
4° Nomination d'un contrôleur.

Les comptes de la société ainsi que les rapports de l'administration et du contrôleur sont déposés au siège social où Messieurs les actionnaires peuvent en prendre connaissance.

X 65 **LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.**

Eaux minérales Les Serves SA., Monthey

Les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire le 10 avril 1946, à 11 heures, dans les bureaux de M° Bernard de Budé, notaire, Rue du Rhône 29, à Genève.**

ORDRE DU JOUR:

Transfert du siège social à Sion (bureaux de la Société de contrôle fiduciaire SA.).

Les propositions de modification des statuts sont à la disposition des actionnaires chez M° de Budé, notaire, à Genève. X 66

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre dépôt des actions ou justification de leur possession jusqu'au 8 avril 1946, à l'étude de M° de Budé, notaire, à Genève.

L'ADMINISTRATEUR.

Warnung!

Herr Heinrich GERBER, Konstrukteur in Boudry (Neuenburg), Erfinder und Eigentümer des schweizerischen Patentes Nr. 237332, vom 28. Oktober 1943, betreffend « Stahlrechen »

und

Herr J. LEUENBERGER in Neuenburg, Generalvertreter für die Schweiz,

warnen

hiermit ausdrücklich alle Käufer, dass sie allein Fabrikant und Verkäufer des berühmten Stahlrechens IDEAL sind.

Jeder Käufer und Verkäufer einer Nachahmung wird unnachsichtlich verfolgt, sei es auf dem Zivil- oder dem Strafwege, ohne vorherige Anzeige.

Lausanne, den 20. März 1946. N 24

Der Vertreter:
Dr J.-D. PAHUD, Av. du Tribunal-fédéral 2

BIRSIGTHALBAHN

Dividendenzahlung

In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1945 auf 5% festgesetzt. Die Zahlung erfolgt vom 25. März 1946 an mit Fr. 25 per Aktie gegen Coupon Nr. 1, abzüglich 5% eidgenössische Couponabgabe sowie 25% Verrechnungssteuer, mit

Fr. 17.50

1. bei der Gesellschaftskasse, Binningerstrasse 9, Basel;
2. bei der Genossenschaftlichen Zentralbank, Basel;
3. bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank, Hauptsitz Liestal und Filiale Binningen.

Gegen Rückgabe der Talons sämtlicher Aktien (Nrn. 1 bis 2000) können bei den obgenannten Stellen neue Couponsbogen bezogen werden. Q 104

Basel, den 23. März 1946. DIE DIREKTION.

Ersparnisanstalt Bütschwil

Kündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 30. September 1946 kündbar werdenden Obligationen unserer Bank auf die vertragliche Frist von sechs Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Wir offerieren die Konversion zu

3% bei einer Laufzeit von mindestens 4 oder mehr Jahren.

Diese Konditionen gelten zurzeit auch für Neuanlagen. Wir ersuchen die Inhaber gekündigter Titel, sich zwecks Erneuerung mit uns in Verbindung zu setzen. G 56

Bütschwil, den 25. März 1946. DIE VERWALTUNG.

AG. Hotel Bernina, Samedan

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre zu unserer

ordentlichen Generalversammlung

höflich einzuladen. Sie findet statt **Donnerstag den 11. April 1946, 15 Uhr, im Hotel des Alpes, Samedan.**

Es gelangen folgende **Traktanden** zur Behandlung:

1. Jahresrechnung 1944/45.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltungsorgane.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Umfrage.

Die Gewinn- und Verlustrechnung nebst Bilanz pro 31. Oktober 1945 sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 1. April 1946 beim Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Ch 22

Samedan, den 23. März 1946. DER VERWALTUNGSRAT.

Grossunternehmen der Textilbranche sucht für die Export-Abteilung tüchtige

Englisch-Korrespondentin

Gründliche Beherrschung der englischen Sprache Bedingung (Korrespondenz nach Diktat und selbständig). Kenntnis anderer Sprachen erwünscht, eventuell Uebersetzungen Deutsch-Englisch. Geboten wird interessante Beschäftigung bei guter Entlöhnung. Eintritt nach Uebereinkunft. Diskretion zugesichert. Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Photo, Gehaltsansprüchen inklusive Teuerungszulage, Zeugniskopien sowie Referenzen unter Chiffre F 2030 M an Publicitas Zürich.

W15

Praesens-Film AG., Zürich

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 22. März 1946 hat beschlossen, folgende Dividenden auszuschütten:

5% auf die Stammaktien unserer Gesellschaft von Fr. 1000 = nach Abzug der eidgenössischen Steuern Fr. 35 pro Aktie netto;

5% auf die Vorzugsaktien von Fr. 100 = nach Abzug der eidgenössischen Steuern Fr. 3.50 netto.

Die Auszahlung der Dividenden erfolgt bei den Banken:

Schweizerischer Bankverein, Zürich, Paradeplatz, sowie bei sämtlichen Sitzen, Zweigniederlassungen und Depositenkassen;

Schweizerische Volksbank, Zürich, Bahnhofstrasse, oder einer ihrer Niederlassungen;

Privatbank und Verwaltungsgesellschaft, Zürich, Börsengebäude, sowie am Sitz unserer Gesellschaft

gegen Vorlage der Coupons Nr. 3. Z 207

Zürich, den 23. März 1946.

Praesens-Film AG., Zürich,
Weinbergstrasse 15.

Sandoz AG., Basel

Einladung zur 51. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Donnerstag 11. April 1946, vormittags 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft, Lichtstrasse 35 in Basel

Tagesordnung:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes pro 1945 sowie Entlastung des Verwaltungsrates.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes; beides nach vorheriger Entgegennahme des Berichtes und der Anträge der Kontrollstelle über das Rechnungsjahr 1945.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes sowie der Bericht der Kontrollstelle sind ab 29. März 1946 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Hinsichtlich des Bezuges der Zutrittskarten wird auf das Zirkularschreiben verwiesen, das heute an die Adressen der Aktionäre zum Versand gelangt.

Während der Zeit vom 26. März 1946 bis 11. April 1946 werden laut Artikel 5 bis der Statuten keine Eintragungen in das Aktienbuch vorgenommen. Q 110

Basel, den 26. März 1946.

Für den Verwaltungsrat der SANDOZ AG.
der Präsident: Dr. Aurèle Sandoz.

République et canton de Genève

Département des finances et contributions

Avis aux porteurs d'obligations de l'emprunt Etat de Genève 4% de 1931

Conformément à l'article 6 de la loi du 27 mai 1931, autorisant l'Etat de Genève à contracter un emprunt de 35 millions de francs, le Conseil d'Etat de la République et canton de Genève a, par arrêté du 23 mars 1946, autorisé, le Département des finances et contributions à rembourser, dès le 1er juillet 1946, le solde de l'emprunt Etat de Genève 4% de 1931.

En conséquence, le Département des finances et contributions dénonce au remboursement, pour le 1er juillet 1946, le solde des obligations de l'emprunt 4% de 1931.

Il avise les porteurs que ces titres seront remboursés au pair, en fr. 1000 contre la remise des obligations munies de leurs coupons non échus, à la Caisse de l'Etat de Genève, ainsi qu'auprès des établissements de banque désignés à cet effet. X 67

Les obligations dénoncées au remboursement cesseront de porter intérêt à partir du 1er juillet 1946.

Le Conseiller d'Etat chargé
du Département des finances et contributions:
F. Perréard.

GRANDS MAGASINS INNOVATION SA., LAUSANNE

Offre de souscription de 2000 actions nouvelles de fr. 500 nominal

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires des Grands Magasins Innovation SA., Lausanne, du 23 mars 1946, a décidé d'augmenter le capital-actions de la société, actuellement de fr. 5 000 000, à fr. 6 000 000 par l'émission de L 94

2000 actions nouvelles au porteur de fr. 500 nominal entièrement libérées, participant au bénéfice à partir du 1er janvier 1946.

Ces actions ont été souscrites et libérées par un consortium, qui les offre en souscription aux actionnaires actuels, à raison de

1 action nouvelle de fr. 500 nominal pour
5 actions anciennes de fr. 500 nominal

au prix de **fr. 500 par action**, le timbre fédéral d'émission étant à la charge de la société.

Les actionnaires qui désirent exercer leur droit de souscription sont priés de remettre le coupon n° 6 des actions anciennes à **l'Union de banques suisses, Lausanne**, jusqu'au 9 avril 1946 au plus tard. Les souscripteurs qui en feront la demande recevront un bon de livraison, qui sera échangé ultérieurement, sur avis spécial, contre les titres définitifs.

L'Union de banques suisses, à Lausanne, se chargera volontiers de l'achat et de la vente de droits en vue de faciliter dans la mesure du possible la compensation des rompus.

Lausanne, le 26 mars 1946. Au nom du conseil d'administration,
le président: F. Richner.

Société immobilière de l'Avenue des Alpes, Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire le mercredi 10 avril 1946, à 11 heures, à l'Hôtel Terminus** (salle du Club Alpin), **à Montreux.**

Ordre du jour statutaire.

Le compte de profits et pertes, le bilan, le rapport de Messieurs les contrôleurs des comptes et celui du conseil d'administration sont à la disposition de Messieurs les actionnaires à l'agence immobilière Pierre Furer, où les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées. L 85

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Aare-Tessin, Aktiengesellschaft für Elektrizität (ATEL)

Olten

4¼ %-Anleihe von 1931 von Fr. 30 000 000 nominal

(seinerzeit von der Elektrizitätswerk Olten-Aarburg AG., Olten, ausgegeben)

Wir kündigen hiermit die vorerwähnte Anleihe gemäss Ziffer 3 der Anleihensbedingungen auf den

30. Juni 1946

zur vollständigen Rückzahlung.

Die Titel der Anleihe können bei Fälligkeit bei der Gesellschaftskasse sowie bei folgenden Instituten spesenfrei eingelöst werden:

Schweizerische Kreditanstalt Zürich,
Schweizerischer Bankverein, Basel,
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich,
Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich und bei sämtlichen schweizerischen Niederlassungen dieser Banken;
Banca Unione di Credito, Lugano,
A. Sarasin & Cie., Basel,
Privatbank und Verwaltungsgesellschaft, Zürich. Z 210

Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung der Obligationen auf.

Olten, den 26. März 1946. **Aare-Tessin, Aktiengesellschaft für Elektrizität.**

Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern

3½%-Anleihe von 1946, von Fr. 12 000 000 nominal

Zum Zwecke der Konversion bzw. Rückzahlung ihrer auf den 30. Juni 1946 gekündigten 4¼ %-Anleihe von 1931 von Fr. 12 000 000 nominal nehmen die Centralschweizerischen Kraftwerke, Luzern, eine neue

3½%-Anleihe von 1946, von Fr. 12 000 000 nominal

zu den folgenden hauptsächlichsten Bedingungen auf:

Inhabertitel zu Fr. 1000 nominal.
Semestercoupons per 30. Juni und 31. Dezember.
Laufzeit: 35 Jahre.
Vorzeitige Rückzahlung zulässig erstmals nach 25 Jahren, nachher je auf einen Couponermin, nach vorangegangener dreimonatiger Kündigung.
Sicherheit: Die Gesellschaft verpflichtet sich, keiner späteren Anleihe oder anderen Schuldverpflichtungen eine besondere Pfandsicherheit einzuräumen, ohne die gegenwärtige Anleihe in eine solche Pfandsicherheit im gleichen Rang miteinzubeziehen. Ausgenommen sind Hypotheken, die auf allfällig neu zu erwerbenden Objekten bereits haften.
Kotierung der Titel an den Börsen von Zürich und Basel.
Emissionspreis: 100 % + 0.60 % halber eidgenössischer Titelstempel.
Emissionsfrist: 27. März bis 1. April 1946, mittags.

Es findet lediglich eine Konversion statt, jedoch keine Barzeichnung.

Die unterzeichneten Banken haben diese Anleihe fest übernommen und nehmen Konversionsanmeldungen spesenfrei entgegen. Sie halten ausführliche Prospekte gerne zur Verfügung von Interessenten. Z 209

Schweizerische Kreditanstalt.

Aktiengesellschaft Leu & Co. Luzerner Kantonalbank.

Alle Weltsprachen

Wir übersetzen:
Schriftstücke in alle Weltsprachen
und übernehmen
alle Photokopie-Arbeiten
(Eildienst)

PLUS AG., Gerbergasse 8/Ecke Löwenstraße 40
Zürich, Telefon 25 26 81

Zu verkaufen: zirka 5000 Stück
Cartofout-Dosen
zu 2 lt Inhalt, innen schwarz imprägniert, sowie zirka 2000 Stück
Aluminium-Dosen,
billig abzugeben. Postfneb 82, Basel 18. Q 109

Importeur offeriert:
10 t Bittermandelöl (Codexconform)
10 t Magnesiumchlorid
25 t Strontiumnitrat
100 t Natrium-Formiat
10 t Calcium-Hypochlorit
Lieferung ab Ursprungslager (bzw. -hafen) oder franko Schweiz. Anfragen gef. unter Chiffre B 4190 Q an Publicitas Basel. Q 101

Rechnungsruf und Auskündung wegen öffentlichen Inventars

Erblasser:

Wilhelm Lex-Hug,

geboren 1911, Wirt, von Basel, verstorben 11. März 1946. Inhaber der Einzelfirma Wilhelm Lex, Wirtschaftsbetrieb, Wohnung und Geschäft in Basel, Hammerstrasse 125.

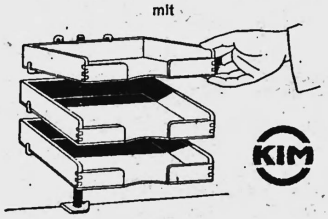
Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger, bis 27. April 1946 bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Artikel 590 ZGB.

Basel, den 27. März 1946. Q 105

Erbschaftsamt Basel-Stadt.

Ordnung und Uebersicht

mit



Postverteiler

zum Aushängen und drehbar

zum Anschrauben; vernickelt

mit 3 Kästchen, Buche hell . . Fr. 40.80
mit 4 Kästchen, Buche hell . . Fr. 50.—

Illustrierter Prospekt auf Wunsch

LANDOLT-ARBENZ CO AG
Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57
64-43

Kaliumbichromat
Natriumbichromat
bis zu 250 kg **zu kaufen gesucht.** Z 201
Offerten an Telephon (051) 93 41 21.

WETTER-CLICHES
Hotzestraße 23 , Zürich 6

Ab Lager Basel günstig abzugeben:
Zuckercouleur Ia Z 212
amerikanischer Provenienz, in Holzfässern von zirka 230 kg. Anfragen erbeten unter Chiffre J 8970 Z an Publicitas Zürich.

Brikettwerk GEBA, Basel

Telephon-nummer **GEBA** (061) 2 76 79

Briketts für Industrie und Hausbrand

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf (Erbschaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat unterm 13. März 1946 über den am 1. März 1946 verstorbenen

von Arx-Jäggi Paul Otto,

geboren 1873, Kaufmann, von Oberbuchsiten (Solothurn), in Aarau, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 30. April 1946 bei der Gemeindekanzlei Aarau anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB.). On 39

Aarau, den 13. März 1946. Bezirksgericht.

Einwohnergemeinde Thun

Als achte Amortisationsquote der 3¼ %-Anleihe der Einwohnergemeinde Thun vom Jahr 1938 von Fr. 1 000 000.— sind folgende 50 Obligationen auf 30. Juni 1946 zur Rückzahlung zum Nennwert ausgelost worden:

Nrn. 16	111	212	281	427	528	583	676	741	841
66	125	218	312	430	532	591	690	755	900
104	152	219	317	438	543	596	695	757	914
106	173	256	332	481	555	620	701	812	938
108	200	264	368	503	581	670	706	816	981

Vom genannten Termin an hört die Verzinsung der ausgelosten Titel auf. T 8

Thun, den 14. März 1946. Der Gemeinderat.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.